

LEHRPLAN
REALSCHULE

EVANGELISCHE RELIGION

Klassenstufen 7, 9 und 10
sowie
Wahlpflichtkurs

Erprobungsfassung

- 1982 -

SH
12(1982)

gegeben vom Kultusministerium des Landes Schleswig-Holstein

Georg-Eckert-Institut BS78



1 253 351 3

LEHRPLAN
REALSCHULE

EVANGELISCHE RELIGION

Klassenstufen 7, 9 und 10
sowie
Wahlpflichtkurs

Erprobungsfassung

- 1982 -

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -

2020/1320

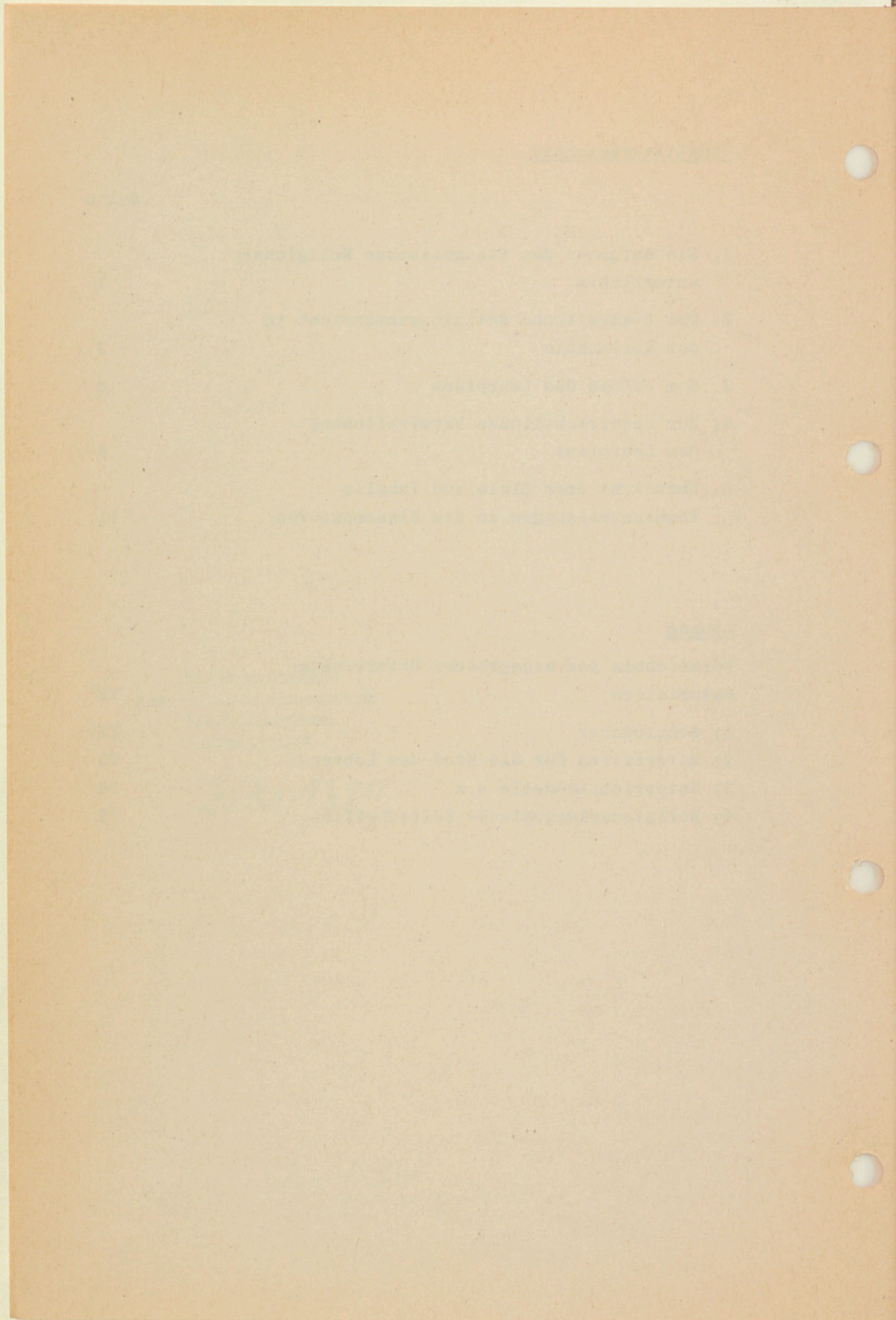
2-VSH
10-12(1982)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Die Aufgaben des Evangelischen Religions- unterrichts	1
2. Der Evangelische Religionsunterricht in der Realschule	2
3. Zum Aufbau des Lehrplans	6
4. Zur unterrichtlichen Verwirklichung des Lehrplans	8
5. Übersicht über Ziele und Inhalte Themenuweisungen an die Klassenstufen	11

Anhang

Verzeichnis der angegebenen Unterrichts- materialien	72
1) Schulbücher	72
2) Materialien für die Hand des Lehrers	73
3) Unterrichtsmodelle u.a.	74
4) Religionspädagogische Zeitschriften	75



1.0 Die Aufgaben des Evangelischen Religionsunterrichts

- 1.1 Der Evangelische Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach in den Klassen 7, 9 und 10 der Realschule sowie im Wahlpflichtkurs.
- 1.2 Der Evangelische Religionsunterricht wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Evangelischen Religionsgemeinschaften erteilt.⁺⁾
- 1.3 Der Evangelische Religionsunterricht sieht den Menschen als ein Wesen der Freude und des Leides, der Angst und der Hoffnung, der Liebe und der Lieblosigkeit, der Vernunft und der Unvernunft, als ein Geschöpf, das Macht hat und doch oft ohnmächtig der Ungerechtigkeit, der Krankheit, der Schuld und dem Tod gegenübersteht. Der Evangelische Religionsunterricht zielt mit seinem Fachangebot und seinen ihm eigenen Möglichkeiten und Methoden darauf, diesem Menschen zur Sinngebung für sein Leben zu verhelfen und ihm Orientierungsmöglichkeiten für sein Handeln zu geben.
- 1.4 Der Evangelische Religionsunterricht geht dabei davon aus, daß der christliche Glaube dazu eine Hilfe ist. Da dieser sich auf die biblische Botschaft vom Reden und Handeln Gottes in der Welt beruft, gehört es zur Aufgabe des Religionsunterrichts, die christliche Botschaft darzustellen und in den sachgemäßen Umgang mit ihr einzuführen.
- 1.5 Der Evangelische Religionsunterricht sieht im christlichen Glauben eine prägende Kraft der Vergangenheit und Gegenwart. Deshalb trägt er durch die Auseinandersetzung mit dessen Inhalt und Gestalt zur Deutung der Gegenwart und zur Bewältigung zukünftiger Aufgaben bei.

⁺⁾ Was die "Grundsätze der Religionsgemeinschaften" (GG 7.3) nach evangelischem Verständnis bedeuten, führt die "Stellungnahme des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zu verfassungsrechtlichen Fragen des Religionsunterrichts" vom 7.7.1971 aus.

- 1.6 Der Evangelische Religionsunterricht geht davon aus, daß christlicher Glaube sich in dieser Welt verwirklichen will. Deshalb muß der Evangelische Religionsunterricht den Menschen in seiner ganzen Existenz sehen. Er muß dafür Sorge tragen, daß Glaube und Wirklichkeit aufeinander bezogen sind und Glaube und Denken nicht voneinander getrennt werden. Aus diesem Grunde werden im Evangelischen Religionsunterricht biblische Aussagen mit den existentiellen, individuellen und sozialen Anliegen des Menschen zusammengeführt.
- 1.7 Der Evangelische Religionsunterricht will den Schülern den Raum geben, ihre Fragen zu stellen und die sie bewegenden Probleme zur Sprache zu bringen. Ebenso will er erreichen, daß sich die Schüler den Fragen nach Gott und nach Jesus Christus, nach der Deutung der Welt und dem Sinn individuellen und gesellschaftlichen Lebens sowie nach den Normen und Werten verantwortlichen Handelns stellen. Christlicher Glaube soll dabei als eine Hilfe zum Fragen, zum Antworten, zur Entscheidung und zum Engagement erkannt und erfahren werden.
- 1.8 Der Evangelische Religionsunterricht informiert die Schüler auch über andere Religionen und Weltanschauungen. Dies gehört deshalb zu seiner Aufgabe, weil viele Konflikte im personalen und politischen Bereich ihre Ursache im Nichtkennen und Nichtverstehen der anderen haben.

2.0 Der Evangelische Religionsunterricht in der Realschule

- 2.1 Wie der christliche Glaube die ganze Wirklichkeit des Menschen durchdringt, so zielen die Grundgedanken christlicher Erziehung darauf, sich in der Realität des gesamten Schulalltages niederzuschlagen.

Seinen besonderen Anteil daran nimmt der Religionsunterricht innerhalb der Realschule in der Weise wahr, daß er mit Hilfe seiner fachspezifischen Inhalte und Fragen Bezüge der Schüler zu ihrer Lebenswirklichkeit aufdeckt und deren Behandlung ermöglicht. Er verwirklicht dies im Rahmen seiner fachlichen Kompetenz, ist aber darüber hinaus bemüht, die Schüler - soweit möglich - die Ganzheit der Welt in Frage und Antwort erfahren zu lassen.

- 2.2 Der Religionsunterricht in der 7. Klasse nimmt die Grundsätze, die für den Religionsunterricht in der Orientierungsstufe gelten, auf und führt sie in dieses Schuljahr hinein fort.

Die Realschule übernimmt aus der Orientierungsstufe ins 7. Schuljahr Schüler, deren besondere Begabungen oft noch nicht zutage getreten sind, und deren allgemeine und individuelle Entwicklung bisher verhalten verlaufen ist.

Die Schüler dieser Klasse denken überwiegend wirklichkeitsbezogen und arbeiten gern mit festen Begriffen. Die Fähigkeit zu abstrahieren muß geweckt und trainiert werden. Das erfordert zumeist eine direkte Begegnung mit konkreten Lerninhalten.

Im Religionsunterricht wirkt es sich besonders aus, daß viele Schüler noch ihrer eigenen Denkfähigkeit mißtrauen und deshalb oft nicht wagen, Gelerntes auf neue Sachverhalte anzuwenden. Vielfach liegt dies am Fehlen sprachlicher Ausdrucksfähigkeiten, zum Teil aber auch an früheren Lernerlebnissen.

Die Erwartungen, die die Schüler der R 7 dem Religionsunterricht entgegenbringen, sind bestimmt von ihrer Nähe zur Lebenswirklichkeit. Ihre beginnende Persönlichkeitsentwicklung befähigt sie, dafür auch kritische Maßstäbe zu gewinnen. Der Religionsunterricht muß diese Situation aufgreifen und verständnisvoll begleiten. Der Grundsatz der Ermutigung

muß - wie schon in der Orientierungsstufe - beibehalten werden. Das Unterrichtsklima sollte möglichst entspannt und angstfrei sein.

Viele Schüler nehmen im 7. Schuljahr am Konfirmandenunterricht teil. Der Religionsunterricht muß die Erfahrungen und Probleme, die damit verbunden sind, aufgreifen. Eine Zusammenarbeit mit den Pastoren ist so weit wie möglich anzustreben.

- 2.3 Das 9. Schuljahr ist dadurch gekennzeichnet, daß die Erziehung zur Berufswahlreife einsetzt. Die Schüler beginnen, sich im Spiegel künftiger Lebenserwartungen und Berufsanforderungen zu sehen und suchen in diesem Sinne immer stärker Anlaß, die Frage nach sich selbst und nach ihrer Rolle im Leben zu stellen. Für einen immer größer werdenden Teil der Schüler heißt dies aber auch, daß sie sich mehr wissenschaftlich orientieren, um nach dem Realschulabschluß z.B. das Fachgymnasium zu besuchen.

Im Religionsunterricht suchen die Schüler jetzt in zunehmendem Maße die engagierte Auseinandersetzung mit seinen Inhalten und Fragestellungen. Diese sollen deshalb deutliche Anstöße geben und klare Positionen ermöglichen, damit die Schüler zu wachsender eigener Sicherheit gelangen.

Außerdem gewinnen jetzt auch die Themen an Bedeutung, die über den eigenen Erfahrungsbereich der Schüler hinausgehen.

- 2.4 Die Nähe zur Berufswahlentscheidung bewirkt während des 10. Schuljahres bei den Schülern zumeist eine realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und der künftigen eigenen Entwicklungsmöglichkeiten. Dies hat zu Folge, daß ganz unterschiedliche Erfahrungen der Schüler mit sich selbst und der sie umgebenden Realität nebeneinander in der Klasse vorhanden sind. Während ein Teil der Schüler fürchtet, den Anforderungen des Berufslebens nicht gewachsen zu sein,

gewinnen die anderen zunehmend an Selbstbewußtsein. Entsprechend neigen die einen dazu, allzu viele Schwierigkeiten vor sich zu sehen, während die anderen zielstrebig auf ihren Abschluß hinarbeiten. Für alle Schüler ist es in dieser Phase lebensentscheidend, daß ihr Selbstwertgefühl gestärkt wird und daß ihnen Orientierungsangebote in Form von Handlungsmodellen nahegebracht werden. Dabei hat der Religionsunterricht die Aufgabe, auf die besonderen Hilfen des christlichen Glaubens in dieser Situation hinzuweisen.

Dem Schüler soll vermittelt werden, daß er um Jesu Christi willen von Gott angenommen ist, nicht seiner Fähigkeiten und Leistungen wegen. Daraus kann er Kraft zu schöpferischem Handeln und Reagieren gewinnen und Mut und Bereitschaft zu verantwortlichem Tun in Gemeinschaft und Gesellschaft.

- 2.5 Der Religionsunterricht trifft auf diese unterschiedlichen Situationen in den drei Klassenstufen und muß sich mit seinem Fachangebot darauf einstellen. Die biblischen und nicht-biblischen Stoffe, Materialien und Medien, die der vorliegende Plan nennt, sind so gewählt, daß sie den aufgezeigten Gegebenheiten bei den Schülern entsprechen.
- 2.6 Der Unterrichtende in seiner Rolle als Lehrer und Erzieher sollte offen sein für die genannten Situationen, Probleme und Anfragen der Schüler. Er soll sie mit dem christlichen Glauben, seinem Inhalt, seinen Erscheinungsformen, seinen Zusagen und Anforderungen vertraut machen. Er orientiert die Schüler außerdem über andere - auch kontroverse - Deutungen und Lebensanschauungen und hilft ihnen zu einem argumentativen Umgang mit solchen widerstreitenden Auffassungen. Mit seiner eigenen Stellungnahme kann der Lehrer den Schülern zu Klarheit und Selbständigkeit im Urteilen und Entscheiden verhelfen.

3.0 Zum Aufbau des Lehrplans

3.1 Der vorliegende Lehrplan gliedert alle Unterrichtsinhalte, die im Evangelischen Religionsunterricht der Klassen 7 - 10 und im Wahlpflichtkurs behandelt werden können, in drei große Abschnitte. Diese Abschnitte entsprechen den drei zentralen Fragehorizonten, unter denen die Schüler aus der Perspektive der christlichen Botschaft Zugang zu ihrer Lebenswirklichkeit suchen:

1. Der Mensch auf der Suche nach Sinn
2. Antwort auf die Frage nach Gott
3. Bekennen und Handeln.

Der Religionsunterricht verfolgt ein doppeltes Ziel: Er will den Schülern dazu verhelfen, die sie umgebenden und bewegenden Fragen deutlich wahrzunehmen und als die eigenen zu erkennen. Zugleich will er mit seinen fachspezifischen Unterrichtsinhalten Antworten und Lösungen auf diese Fragen anbieten.

3.2 Die drei Abschnitte knüpfen bei den im Lehrplan für die Orientierungsstufe genannten Zielen und Inhalten an und setzen diese für die Klassen 7 - 10 fort. Jeder Abschnitt hat zwei oder drei Unterabschnitte, die jeweils durch umfassende Lehrintentionen eröffnet werden. Zu jeder dieser Lehrintentionen gehören zumeist mehrere Lernziele, aus denen jeweils eine Anzahl von Themenbereichen hervorgeht.

3.3 Den Schritt zu einer konkreten Unterrichtseinheit ermöglichen die "Themen und Aufgaben" sowie die "Medien", die jedem Themenbereich zugeordnet sind. Die unter "Literatur" genannten Titel sind in erster Linie für den Lehrer gedacht, der sich intensiver mit dem Themenbereich auseinandersetzen möchte.

- 3.4 Lehrintention und Lernziele verfolgen einen gewissen systematischen Aufbau - zumeist den der vertiefenden Entfaltung einer Zielsetzung. Diese innere Struktur sollte der Lehrer beachten, wenn er die Auswahl der Themen und Stoffe trifft.
- 3.5 Der Lehrplan stellt einen Maximalplan dar. Er bietet dem Lehrer Raum für seine pädagogischen Überlegungen und Auswahlentscheidungen, die er aufgrund der unterrichtlichen und lernpsychologischen Gegebenheiten seiner Klasse vornehmen muß. Auch ist dabei der individuelle und allgemeine Entwicklungsstand der Schüler zu berücksichtigen. Nicht zuletzt ist hier auch der Raum für erforderlich werdende Aktualität, ggf. für Möglichkeiten fächerübergreifender Zusammenarbeit.
- 3.6 Die unter "Themen und Aufgaben" und unter "Medien" aufgeführten Vorschläge haben einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad, so daß sowohl die Verteilung auf die verschiedenen Klassenstufen (vgl. die Übersicht unten 5.0) als auch eine Auswahl nach den jeweiligen Bedingungen in der Klasse möglich ist. Auf diese Weise kann die gleiche Lehrintention auf den verschiedenen Klassenstufen berücksichtigt werden.
- 3.7 Querverbindungen zwischen den Themenbereichen - auch aus verschiedenen Hauptabschnitten - sind möglich. Dies erklärt auch die Mehrfachnennung mancher Literatur und Medien. Die genannten Titel und Unterrichtshilfen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wollen auch nicht sämtlich Berücksichtigung finden. Dem Lehrer bleiben Auswahl und mögliche Ergänzungen vorbehalten.
- 3.8 Die unten unter 5.0 folgende Übersicht über die Lehrintentionen, Lernziele und Themenbereiche macht deutlich, welche Themen den verschiedenen Klassenstufen zur Behandlung zugewiesen werden. Im Laufe eines Schuljahres sind jeweils zehn Themenbereiche - angemessen verteilt auf die drei großen Abschnitte - für den Unterricht auszuwählen.

Welche der Stoffe und Themen, die in der Übersicht (vgl. unten 5.0) für die 9. und 10. Klasse vorgesehen sind, Gegenstand des Religionsunterrichts im Wahlpflichtkurs werden sollen, legt die Fachkonferenz der einzelnen Realschulen fest. Es empfiehlt sich, für den Unterricht im Wahlpflichtkurs die Themen zu wählen, die einer besonders gründlichen und zeitaufwendigen Bearbeitung bedürfen. Dabei können vorrangig die Gesichtspunkte der Aktualität, der exemplarischen Vertiefung und des fächerübergreifenden Arbeitens Berücksichtigung finden. Im Wahlpflichtkurs sind je Halbjahr zwei schriftliche Leistungskontrollen durchzuführen.

4.0 Zur unterrichtlichen Verwirklichung des Lehrplans

In der Vorbereitung seines Unterrichts wird der Lehrer in der Regel mit diesem Plan folgenden Weg beschreiten können (dargestellt für eine R 7):

- 4.1 Der Lehrer entscheidet sich zunächst für einen der drei Hauptabschnitte, z.B. für den ersten: "1. Der Mensch auf der Suche nach Sinn". Daraus greift er den Unterabschnitt "1.2 Der Mensch als Gemeinschaftswesen" heraus. Damit hat er sich entschlossen, der entsprechenden Lehrintention zu folgen: "Der Schüler soll wahrnehmen, daß er Geschöpf neben anderen Geschöpfen ist. So sind die anderen Menschen für ihn - wie er für sie - Lebensgrund und Aufgabe."
- 4.2 Die konkrete Klassensituation, etwa ausgehend von den Verhaltensunsicherheiten der Schüler in R 7 zwischen Mitschülern und unterrichtenden Lehrern, legt den Themenbereich "Wir leben mit anderen" zur Behandlung nahe. Damit werden die unter 1.2.1 formulierten Lernziele zur Richtschnur für die Arbeit: "Der Schüler soll wahrnehmen, daß Menschen in ihrer wesenhaften Unterschiedenheit auf Gemeinschaft hin angelegt, einander gleichwertig und füreinander verantwortlich sind."

- 4.3 Jetzt könnte der Lehrer aus den "Themen und Aufgaben" die erste Empfehlung aufgreifen und das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern thematisieren. Das scheint ihm jedoch zu direkt zu sein. Deshalb - und auch wegen der erwarteten Langzeitwirkung für die gesamte Arbeit in der R 7 - entscheidet er sich für das Thema "Wir leben mit anderen - wir spielen mit anderen - wir brauchen einander."
- 4.4 Als biblisches Fundament dafür sieht er die Behandlung der genannten Verse aus dem Epheserbrief vor. Er will sie der Klasse veranschaulichen als aus der Entscheidung für den christlichen Glauben hervorgehende Verhaltenshinweise, die sich zu einer Annahme empfehlen.
- 4.5 Dieses Ziel kann nicht in einer Unterrichtsstunde und auch nicht allein kognitiv erreicht werden. Der Lehrer fügt es in eine Unterrichtseinheit zum "Umgang miteinander" unter den Schwerpunkten "Unterschiedenheit" - "Gemeinschaft" - "Verantwortung" ein, die er den Lernzielen zu 1.2.1 entnommen hat.
- 4.6 Die zeitliche Ausdehnung dieser Unterrichtseinheit sollte drei oder vier Unterrichtsstunden nicht überschreiten. Es sind aber durch Verbindung mit weiterführenden Fragen und Problemen auch Unterrichtseinheiten bis zu sechs oder sieben Stunden möglich.
- 4.7 So könnte z.B. der Anschluß im dritten Abschnitt zum Lernziel 3.2.2 hergestellt werden: "Der Schüler soll verstehen, daß christlicher Glaube auf Entscheidungen des Menschen einwirkt." Dann könnte zur Vertiefung und Erweiterung des bisher Erarbeiteten das Thema "Gesetze, Ordnungen, Vorschriften dienen ... wem?" herangezogen werden. Auf diese Weise könnten der Individual- und der soziale Bereich des menschlichen Miteinander für die Schüler nachvollziehbar verbunden werden.
- 4.8 Ein anderer Unterrichtsansatz wäre es, von einem bestimmten Medium (einem Kapitel des eingeführten Lehrbuches etwa)

herzukommen, um die entsprechenden Lehrintentionen und Lernziele zu verwirklichen. Dann wäre der Ausgangspunkt z.B. der Abschnitt "Wunder" im Kursbuch Religion 7/8 S. 92 ff.. Das dort entfaltete Material müßte nun den Lernzielen unter 2.1.1 zugeordnet werden, damit Religionsunterricht zu dem Aspekt "Autorität und Wahrheit der biblischen Aussagen" entstehen kann.

4.9 Es ist die Aufgabe des Religionslehrers, Stoff, Thema und Lernziele so in Beziehung zueinander zu setzen, wie es der Lehrplan vorsieht. In je eigener Methode werden dann Lehrer und Klasse zu einer angemessenen unterrichtlichen Verwirklichung gelangen können. Der Religionsunterricht sollte immer auch die affektiven und emotionalen Kräfte der Schüler ansprechen. Deswegen wird dem Religionslehrer nahegelegt, z.B. die kreativen Möglichkeiten des Liedes, des farblichen oder plastischen Gestaltens und des Rollenspieles für den Unterricht zu nutzen.

5.0 Übersicht über Ziele und Inhalte - Themenzuweisung an die Klassenstufen

Die folgende Übersicht soll einen Gesamtüberblick über den Lehrplan ermöglichen und erkennen lassen, welche Themenbereiche den einzelnen Klassenstufen zugewiesen werden:

5.0 ÜBERSICHT ÜBER ZIELE UND INHALTE - THEMENZUWEISUNG AN DIE KLASSENSTUFEN

Lehrintention	Lernziele	Themenbereiche	vorgesehen f. Klasse und den Wahlpflichtbereich
<p><u>1. Der Mensch auf der Suche nach Sinn</u></p>			
<p>1.1 Der Schüler soll sich als denkender Mensch erfahren, der widersprüchlichen Gefühlen ausgesetzt und der zu Gutem und Bösem fähig ist. Der Schüler soll erkennen, daß der Mensch in seinem Tun, Wissen und Selbstbewußtsein etwas Unbedingtes bewußt oder unbewußt voraussetzt und davon abhängig ist.</p>	<p>1. Der Schüler soll erkennen, daß der Mensch sich seiner selbst bewußt ist und daß er versucht, das Unbedingte denkend zu ergründen und handelnd darauf einzuwirken.</p>	<p>1) Die Frage des Menschen nach sich selbst und nach dem Sinn des Lebens</p>	<p>7, 9, 10</p>
	<p>2. Der Schüler soll erkennen, daß das Selbstverständnis des Menschen die Wahrnehmung seiner inneren Lebenswirklichkeit und der vorgegebenen Wirklichkeit menschlicher Existenz einschließt.</p>	<p>2) Die Suche des Menschen nach dem Unbedingten 3) Die Flucht aus der Wirklichkeit 4) Möglichkeiten und Grenzen der Psychologie</p>	<p>9, 10 7, 10 offen</p>
	<p>3. Der Schüler soll begreifen, daß das Selbstverständnis des Menschen durch sein gewissensbedingtes Urteil über sich selbst bestimmt ist. Er soll einsehen, daß der Mensch im Gewissen für sein Handeln</p>	<p>1) Grundgegebenheiten meines Lebens 2) Sprache als Medium der Welt- erfahrung und -gestaltung 3) Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Wahrnehmung und Vernunft</p>	<p>7, 9, 10 10 9</p>
	<p>1) Gewissen, Gesetz der Freiheit oder Manipulation? 2) Gebote und Verbote - freie Verantwortung - Gewissen</p>	<p>9 7</p>	

Lehrintention	Lernziele	Themenbereiche	vorgesehen f. Klasse und den Wahl- pflichtbe- reich
	persönlich verantwortlich ist und sich entscheiden muß.		
<p>1.2 Der Schüler soll wahr- Der Mensch nehmen, daß er Ge- als Gemein- schöpf neben anderen schafts- Geschöpfen ist. So wesen sind die anderen Men- schen für ihn - wie er für sie - Lebens- grund und Aufgabe.</p>	<p>1. Der Schüler soll wahrnehmen, daß Menschen in ihrer wesent- haften Unterschiedenheit auf Gemeinschaft hin angelegt, ein- ander gleichwertig und fürein- ander verantwortlich sind.</p> <hr/> <p>2) Der Schüler soll Strukturen menschlichen Zusammenlebens ken- nen - und nach dem Maß von Liebe und Vertrauen beurteilen und gestalten lernen.</p>	<p>1) Wir leben mit anderen 2) Einzelner und Gemeinschaft 3) Vertrauen - Schuld - Ver- gebung 4) Herrschen - Gehorchen - Widerstehen</p> <hr/> <p>1) Die Schule - der Verein - der Betrieb 2) Die Familie - die Gemeinde - der Staat 3) Die Gruppe</p>	<p>7 10 7 9</p> <hr/> <p>7 10 9</p>
<p>1.3 Die Aufgabe Der Schüler soll be- des Men- greifen, daß die Welt schen in die Verantwortung der Welt des Menschen gegeben ist.</p>	<p>1. Der Schüler soll begreifen, daß der Mensch "Mitschöpfer" der Welt ist, in der wir heute le- ben, und daß alle Menschen ge- meinsam für die Zukunft der Welt eintreten müssen.</p>	<p>1) Mensch und Umwelt 2) Die Verantwortung der Wissen- schaft - meine Verantwortung - unsere Verantwortung 3) Die Kunst als Ausdruck mensch- licher Schöpfungsverantwort- lichkeit 4) Weltweite Aufgaben - gemein-</p>	<p>7 9 10 offen</p>

Lehrintention	Lernziele	Themenbereiche	vorgesehen f. Klasse und den Wahl- pflichtbe- reich
		same Verantwortung der Völker	
<p>2. <u>Antwort auf die Frage nach Gott</u></p> <p>2.1</p> <p>Begreifen und Ergriffen werden</p> <p>Der Schüler soll erkennen: Weltaneignung und Orientierung in der Welt vollziehen sich im Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, aber auch dadurch, daß der Mensch offen ist für Impulse, die ihn treffen. Dies kann nicht geschehen ohne lebendiges Lernen, meditatives Vergewärtigen und kritisches Urteilen.</p>	<p>1. Der Schüler soll zwischen Zeugnis und Bezeugtem, zeitbedingtem Ausdruck und gültiger Wahrheit in religiöser Sprache unterscheiden lernen. Er soll einsehen, daß sich die Autorität der Bibel erschließt, wenn sie von der Wahrheit des Evangeliums überzeugt.</p> <p>2. Der Schüler soll erkennen, daß sich ihm die Botschaft von Kreuz und Auferstehung erschließt, wenn er sich von ihr offen ansprechen und verändern läßt.</p>	<p>1) Die Bibel, Quelle christlichen Glaubens</p> <p>2) Grundstrukturen alttestamentlicher Religion</p> <p>3) Die Wahrheit des Evangeliums in Wort und Wirken Jesu</p> <hr/> <p>1</p> <p>1) Die Passionsberichte der Evangelien</p> <p>2) Die Berichte von Jesu Auferstehung</p>	<p>7</p> <p>9</p> <p>10</p> <p>7</p> <p>7</p>

Lehrintention	Lernziele	Themenbereiche	vorgesehen f. Klasse und den Wahl- pflichtbe- reich	
	<p>3. Der Schüler soll sich vergegenwärtigen, wie christlicher Glaube in der Mannigfaltigkeit seiner geschichtlichen Erscheinungsformen in Wechselwirkung mit den geschichtlichen Mächten zu einer bewegendem Kraft der Weltgeschichte geworden ist.</p>	<p>1) Kirche und Staat 2) Kirche und Gesellschaft</p>	<p>9 9</p>	
<p>2.2 Die Antwort des christlichen Glaubens auf die Frage nach Gott</p>	<p>Der Schüler soll verstehen, daß christlicher Glaube den Widerspruch zwischen Schuldgefühl/Sinnverlust und Grundvertrauen im menschlichen Leben aufhebt durch die Offenbarung Gottes im Evangelium. Der Schüler soll erfahren, daß er geliebt</p>	<p>1. Der Schüler soll verstehen, daß die Vergegenwärtigung des durch Jesus erschlossenen Sinngrundes ein sinnvolles Leben ermöglicht trotz der Erfahrung von Sinnverlust, Schuld, Angst und Tod. 2) Der Schüler soll erkennen, daß menschliches Leben nicht im Vorfindlichen aufgeht, sondern auf eine transzendente (unverfügbare) Wirklichkeit hinweist.</p>	<p>1) Das Gottesbild in Jesu Verkündigung 2) Verzweiflung und Glaube 3) Tod und Ewigkeit 1) Die Grenzen der naturwissenschaftlichen Welterklärung und immanenten Welterfahrung 2) Ideologien 3) Glaubenserfahrungen erfassen die Wirklichkeit ganz</p>	<p>7 10 9 10 9 10</p>

Lehrintention	Lernziele	Themenbereiche	vorhesehen f. Klasse und den Wahlpflichtbereich
<p>wird. Deshalb kann er sich bejahen, mit sich umgehen und seine Identität finden.</p>			
<p>2,3 Die Antwort fremder Religionen auf die Frage nach Gott</p>	<p>Der Schüler soll Verständnis erwerben für andere Religionen; er soll deren Bekenner achten lernen und über die Unterschiede zwischen Christentum und außerchristlichen Religionen Klarheit gewinnen.</p>	<p>1) Der Schüler soll Wesen und Erscheinungsformen außerchristlicher Religionen kennenlernen. Er soll deren Bekenner achten lernen.</p> <p>2) Der Schüler soll begreifen, daß christlicher Glaube sich mit anderen Religionen auseinandersetzen muß, und wie er sich dabei selbst besser verstehen und einschätzen lernt.</p>	<p>1) Gottesvorstellungen in fremden Religionen 2) Pflichten und Erlösungswege in fremden Religionen 3) Lebenswirklichkeit fremder Religionen</p> <p>1) Zentrale Glaubensinhalte fremder Religionen und das Neue Testament</p>
			<p>7 9 7, 9 10</p>

Lehrintention	Lernziele	Themenbereiche	vorgesehen f. Klasse und den Wahl- pflichtbe- reich
<p>3. <u>Bekennen und Handeln</u></p> <p>3.1 Der Schüler soll zu Glauben, eigener Stellungnahme Bekennen, ermutigt werden und Bekenntnis unterscheiden lernen zwischen dem Bekennen als persönlicher Entscheidung und Be- kenntnissen als ver- bindlichen Formulie- rungen des christli- chen Glaubens</p>	<p>1. Der Schüler soll verstehen, daß christlicher Glaube sich in geschichtlich wandelbaren Formen ausdrückt und daß Be- kenntnisse nur im Zusammenh mit den jeweiligen Ursprungs- situationen verständlich sind.</p> <p>2. Der Schüler soll über die Be- deutung der geschichtlichen Be- kenntnisse urteilen lernen und zu persönlicher Glaubensent- scheidung ermutigt werden.</p>	<p>1) Glaubensaussage im Laufe der Geschichte</p> <p>2) Neuformulierungen des Be- kenntnisses in der Gegen- wart</p> <p>3) Was bedeutet Glaube ange- sichts heutiger Erfahrungen?</p>	<p>7, 10</p> <p>9, 10</p> <p>9</p>
<p>3.2 Der Schüler soll er- Glaube und kennen, wie christ- Handeln licher Glaube den Menschen von Sinnver- lust und Existenzangst frei macht zu evange- liumsgemäßer Lebensge- staltung und zu ver-</p>	<p>1. Der Schüler soll ermutigt werden, sich selbst anzunehmen.</p>	<p>1) Das Verhältnis des Menschen zu sich selbst</p> <p>2) Geben <u>und</u> Nehmen, Grundhal- tungen christlichen Lebens</p> <p>3) Lebensgestaltung im persön- lichen Bereich</p>	<p>7, 10</p> <p>7</p> <p>offen</p>

Lehrintention	Lernziele	Themenbereiche	vorgesehen f. Klasse und den Wahl- pflichtbe- reich
antwortlicher Ent- scheidung im Dienst am Nächsten.	2. Der Schüler soll verstehen, daß christlicher Glaube auf Entscheidungen des Menschen einwirkt.	1) Der einzelne in den Bindun- gen des Alltags und der Ge- meinschaft 2) Verkehrung der christlichen Freiheit ins Gesetzliche 3) Die Freiheit des Christen	9 9 10
	3. Der Schüler soll ermutigt werden zu persönlichem Einsatz im Dienst am Nächsten.	1) Wer ist mein Nächster? 2) Verantwortung des einzelnen in Staat und Gesellschaft	7 7, 9 10

1. Der Mensch auf der Suche nach Sinn

1.1 Das Selbstverständnis des Menschen

Der Schüler soll sich als denkender Mensch erfahren, der widersprüchlichen Gefühlen ausgesetzt und der zu Gutem und Bösem fähig ist. Der Schüler soll erkennen, daß der Mensch in seinem Tun, Wissen und Selbstbewußtsein etwas Unbedingtes bewußt oder unbewußt voraussetzt und davon abhängig ist.

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>1.1.1 Der Schüler soll erkennen, daß der Mensch sich sicher selbst bewußt ist und daß er versucht, das Unbedingte denkend zu ergründen und handelnd darauf einzuwirken.</p>	<p>1) Die Frage des Menschen nach sich selbst und nach dem Sinn des Lebens</p>	<p>(1) Ich bin 80 Jahre alt und blicke auf mein Leben zurück. Wie erlebe ich mich in Freude, Kummer, Zorn, Zweifel ...? Ich im Spiegel der anderen</p> <p>(2) Reicher Kornbauer, Luk. 12, 13-21 Goethe: Faust, 1. Akt, 1. Szene "Der traurige Lebenslauf des Karl Meyer" (in: Zielfelder A 7/8, S. 15) "Sinn des Lebens" in: Herausforderungen, Bd. 1 Kursbuch Religion 9/10: "Wozu lebe ich" Kursbuch Religion 7/8: "Träume mit 13" Quellentexte zum Religionsunterricht: "Glück und Heil" (Heft 19), (Hrsg.: H. Assig - W. Trutwin) Religion Studienstufe Heft 8: "Die Frage nach dem Sinn des Lebens" (Calwer Verlag) Irmela Brender: Jeanette zur Zeit Schanett, dtv-junior 7217</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.1	2) Die Suche des Menschen nach dem Unbedingten	<p>(3) Viktor E. Frankl: Das Leiden am sinnlosen Leben, Herder Tb 615 E. Wiesenhütter: Grundfragen menschlicher Existenz U. Hommes: Erinnerung an die Freude, Herder Tb 643 E. Ringel/G. Brandl: Situationsbewältigung durch Fragen W. Schaube: Die Sinnfrage im Brennpunkt des Religionsunterrichts J. Moltmann: Mensch</p> <p>(1) Jenseitsvorstellungen der Völker Ewiges Leben - Gott Zweifel - Glaube - Gewißheit "Türen nach innen" - Meditation (Yoga, Zen, Mystik, TM)</p> <p>(2) Mk 12, 18-27 Joh 7, 17 Joh 9, 1-41 Joh 14, 6 Hebel: Unverhofftes Wiedersehen "Ich weiß, woran ich glaube" EKG 278 Goethe "Prometheus" "Türen nach innen" (Auswahl) Film: Glauben und Leben der Hindus Alternativen Nr. 2: Woher - wozu - wohin? K.Bätz/H.Schmidt, 33 UE Bd. 2 S. 209 ff. (Heilserwartungen - heute) H.Schmidt/J.Thierfelder, 27 UE S. 443 ff. (Glaube und Aberglaube)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.1	<p>3) Flucht aus der Wirklichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aberglaube - Wahrsager - Weltbeglückter - Ideologen 	<p>(3) Raymond A. Moody: Leben nach dem Tode E. Wiesenhütter: Blick nach drüben E. Kübler-Ross: Interviews mit Sterbenden Herrigel: Zen in der Kunst des Bogenschießens H. Grewel: Christentum - was ist das? Robert M. Pirsig: Zen und die Kunst ein Motorrad zu warten, Fischer-Tb.</p> <p>(1) Paradies auf Erden, Nirwana, Drogen, Askese, Rausch, Selbsttötung Das Horoskop Ist das Humbug? (Freitag, der 13., Schwarze Katze, toi-toi-toi) Falsche Propheten Jugendreligionen</p> <p>(2) Die Hexe von Endor, 1. Sam. 28 vgl. im übrigen 1. Mos. 2,4b - 3,24 Lk 4, 1-3 (Versuchungsgesch.) Gütiger Zauberer, Chinesische Märchen Horoskope aus Zeitschriften Warum nein sagen? Kursbuch Rel. 7/8 Schöne neue Welt, Kursbuch Rel. 9/10 Glaube-Aberglaube-Parapsychologie, Kursbuch Rel. 7/8 Wegmarken Religion, S. 180 ff. (Jugendreligionen) F.W. Haack "die neuen jugendreligionen", Teil 1 + 2 Arbeitsmappen für Religionslehrer in der Sek. I "Aberglaube" (Quelle und Meyer-Verlag)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.1	4) Möglichkeiten und Grenzen von Psychologie	<p>Alternativen Heft 7: "Politik - Mächte und Ideologien" (Kösel-Verlag) Göttinger Quellenhefte Nr. 31: "Glaube und Ideologie" (Vandenhoeck-Verlag) Materialien für den Religionsunterricht (Diesterweg-Verlag): "Religion - Ideologie - Gesellschaft" K. Bätz//H. Schmidt, 33 UE Bd. 2, S. 236 ff. und S. 269 ff. (Sekten; Jugendreligionen) U. Früchtel/K. Lorkowski, Religionen im 7./8. Schuljahr, S. 183 ff. (Vielleicht ist doch etwas dran - Begegnungen mit dem Übersinnlichen)</p> <p>(3) A. Huxley "Schöne neue Welt" Doris Lessing: Die Memoiren einer Überlebenden G. Orwell "1984" J. Michell/R.J.M. Rickard "Die Welt steckt voller Wunder" F.W. Haack "Jugendreligionen"</p> <p>(1) Lernen lernen Psychologie als Hilfe oder Heilslehre? Möglichkeiten und Gefahren der Tests Gehirnwäsche Der Mensch ist eine Einheit aus Leib - Seele - Geist - was vernachlässigen wir? "Körper als Retter der Seele?" "Träume sind Schäume?"</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.1		<p>(2) Ch. Meves: Erziehen lernen Spiele zur sozialen Interaktion G. Mietzel: Wege in die Welt der Psychologie (Auswahl)</p> <p>(3) Hildegund Fischle-Carl "sich selber begreifen" K. Vopel "Interaktionsspiele" H. Gudjons "Praxis der Interaktionserziehung" D. Ulich "Gruppendynamik in der Schulklasse" J. Fritz "Methoden sozialen Lernens" E. Ringel/G. Brandl: Situationsbewältigung durch Fragen</p>
1.1.2 Der Schüler soll erkennen, daß das Selbstverständnis des Menschen die Wahrnehmung seiner inneren Lebenswirklichkeit und der vorgegebenen Wirklichkeit menschlicher Existenz einschließt.	1) Grundgegebenheiten meines Lebens	<p>(1) Geburt - Freuden und Leiden - Sterben Ich und die anderen Beruf - Arbeit - Freizeit Enttäuschung - Leid und Neuanfang Liebe und Sexualität</p> <p>(2) Gen 1, 26 ff. Lk 10, 38-42 James Krüss "Das Lied des Menschen" Brief eines jugoslawischen Soldaten an sein noch nicht geborenes Kind (aus "Das Menschenhaus") Kursbuch Religion 9/10: "und dann der Tod" Kursbuch Religion 9/10: "Arbeit und Ruf" Kursbuch Religion 9/10: "Freizeit - endlich frei sein"</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.2	2) Sprache als Medium der Welterfahrung und -gestaltung	<p>Wegmarken Religion, S. 99 ff. (Arbeit - Beruf - Freizeit; Liebe suchen, Liebe schuldig bleiben)</p> <p>Gollwitzer: Das hohe Lied der Liebe</p> <p>Arbeitsmappe für Religionslehrer in der Sekundarstufe II Nr. 5: Das Problem von Glück und Leid</p> <p>K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 1, S. 141 ff. (Arbeiten und Leben)</p> <p>(3) E. Wiesenhütter: "Grundbegriffe menschlicher Existenz"</p> <p>U. Hommes: "Erinnerung an die Freude"</p> <p>"Das Menschenhaus"</p> <p>Mitscherlich "Unfähigkeit zum Trauern"</p> <p>E. Ringel/G. Brandl: Situationsbewältigung durch Fragen</p> <p>E. Schillebeeckx: Erfahrung und Glaube</p> <p>Jürgen Pullwitt: Tod - eine Lebensfrage, Anstoß und Information 2</p> <p>(1) "Wortlose Sprache": Mimik, Gesten und Gebärden, Tanz + Gestalt Sprache: Abbildung von Wirklichkeit oder Wirklichkeit? Was sagen wir - was meinen wir wirklich?</p> <p>(2) 1. Mos. 2, 18-23 Apg 2, 1-36 Jakobusbrief Prolog des Johannes-Evangeliums Kafka: Von den Gleichnissen F.G. Jünger: Der Knopf Turmbau zu Babel Schritte, S. 59 ff. (Das Wunder der Sprache)</p> <p>Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht möglich</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.2	3) Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Wahrnehmung und Vernunft	<p>(3) E. Berne: Was sagen Sie, wenn Sie "Guten Tag" gesagt haben? E. Berne: Spiele der Erwachsenen H. Weder: Die Gleichnisse Jesu als Metaphern F. Antoch: Von der Kommunikation zur Kooperation</p> <p>(1) Wir leben in einer optischen Welt - und die Blinden? Wo unsere Vorstellungskraft aushakt: Zeit und Raum, endlich - unendlich "Der Mensch Maß aller Dinge?" "Wissen ist Macht" - Ist Wissen Macht? Grenzen der Aufklärung</p> <p>(2) Mk 4, 35-41 Joh. 9, 1-41 (dazu: 1. Sam. 16,7) P. Watzlawick: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? (Davon: S. 219 ff. "Reisen in die Zeit" u.a.) J. Stevens: Kunst der Wahrnehmung (daraus: Übungen) Erasmus / Luther Niels Bohr / Werner Heisenberg</p> <p>Zusammenarbeit mit den naturwissenschaftlichen Fächern möglich</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.2		<p>(3) P. Watzlawick: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Serie Piper 174, München 1978</p> <p>C.F. von Weizsäcker: 1. "Der Garten des Menschlichen" 2. "Die Tragweite der Wissenschaft" 3. "Die Einheit der Natur"</p> <p>A.M. Müller "Wende der Wahrnehmung" H.R. Rapp: Mensch, Gott und Zahl Erich Kästner: Das Märchen von der Vernunft, in: Der tägliche Kram, Zürich</p>
<p>1.1.3</p> <p>Der Schüler soll begreifen, daß das Selbstverständnis des Menschen durch sein gewissensbedingtes Urteil über sich selbst bestimmt ist. Er soll einsehen, daß der Mensch im Gewissen für sein Handeln persönlich verantwortlich ist und sich entscheiden muß.</p>	<p>1) Gewissen: Gesetz der Freiheit oder Manipulation?</p>	<p>(1) Gewissen und ethische Wertsetzungen "Mein Gewissen ist der Führer" (Goebbels) Ich - Über-Ich - mündiges Gewissen</p> <p>(2) Der reiche Jüngling (Mk 10, 17-27) Rö. 14, 1-23 Gewissen - Kursbuch Religion 7/8 Kursbuch Religion 9/10: "Das Leben kann noch einmal beginnen: Rechtfertigung" Alternativen 5 "Das Gewissen - die fragwürdige Instanz" Werte und Normen 8: Wer bin ich? Unterrichtsmodelle Fach Religion - Nr. 31: Normen - Hilfe oder Gefährdung?</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.3		<p>Texte und Bilder für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I: "Selbstfindung und Gewissen" (Patmos)</p> <p>H. Schmidt - J. Thierfelder: 27 Unterrichtseinheiten für den Religionsunterricht im 7./8. Schuljahr (Calwer-Verlag)</p> <p>forum religion 1978 Heft 1, S. 13 ff. Unterrichtseinheit für 9./10. Schuljahr</p> <p>K. Bätz/H. Schmidt. 33 UE Bd. 2, S. 164 ff. und S. 184 ff. (In Zwängen - und doch frei; Freiheit - ein schönes Wort)</p> <p>H. Schmidt/J. Tierfelder, 27 UE S. 281 ff. (Gewissen)</p> <p>(3) Alternativen 5 "Das Gewissen - die fragwürdige Instanz"</p> <p>Luther "Von der Freiheit eines Christenmenschen"</p> <p>E. Ringel/G. Brandl: Situationsbewältigung durch Fragen</p> <p>Didaktischer Begleitbrief zu "Werte und Normen 8"</p> <p>R. Mokrosch: Das religiöse Gewissen (Kohlhammer)</p> <p>Katechetische Blätter 1979, Heft 8</p> <p>Der evangelische Erzieher 1980, Heft 4 (mit Unterrichtseinheit für das 7./8. Schuljahr)</p> <p>informationen zum religionsunterricht 1981, Heft 2</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.3	2) Gebote und Verbote - freie Verantwortung - Gewissen	<p>(1) Auch der Kannibale hat ein Gewissen Gewissen gegen Gesetz: Märtyrer Aus der Geschichte der Menschenrechte Mit 120 km/h durch eine geschlossene Ortschaft? Gewissenskonflikte Die Zehn Gebote - und wie Jesus sie versteht</p> <p>(2) Ährenausraufen am Sabbat, Mk 2, 23-28 2. Mos. 20, 1-17 Lk 10, 25-37 Lk 18, 9-14 Bergpredigt Aus der Allg. Erklärung der Menschenrechte, Art. 1,2 und 18 B. Brecht: Wenn die Haifische Menschen wären James Joyce: Eveline (In den Sand geschrieben, S. 137 ff.) Kursbuch Religion 9/10 "Erziehung zur Freiheit" Kursbuch Religion 7/8 "Paulus" Wegmarken, S. 109 Medienpaket: "30. Jahrestag der Menschenrechte" (PTI) "amnesty" Alternativen 1: Moral - was ist das? rp-Modell 16 "Bergpredigt" K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 1, S. 259 ff. (Ihr seid das Salz der Erde - Bergpredigt) H. Vinke: Das kurze Leben der Sophie Scholl, Ravensburg</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.1.3		(3) Handbuch christlicher Ethik Erwachsenenkatechismus Ch. Dietzfelbinger: Die Antithesen der Bergpredigt E. Jüngel (u.a.): Die Tyrannei der Werte

1.2 Der Mensch als Gemeinschaftswesen

Der Schüler soll erkennen, daß er Geschöpf neben anderen Geschöpfen ist. So sind die anderen Menschen für ihn - wie er für sie - Lebensgrund und Aufgabe.

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>1.2.1 Der Schüler soll wahrnehmen, daß Menschen in ihrer wesenhaften Unterschiedenheit auf Gemeinschaft hin angelegt, einander gleichwertig und füreinander verantwortlich sind.</p>	<p>1) Wir leben mit anderen</p>	<p>(1) Mann und Frau / Eltern und Kinder / Lehrer und Schüler "Ich bin o.k. - Du bist o. k." Andere sind anders: Talente - Begabungen - Behinderungen Arme und Reiche Die 3. Welt und wir Wir leben mit anderen - wir spielen mit anderen - wir brauchen einander</p> <p>(2) 1. Mos. 1, 26 ff.; 1. Mos. 2, 7 ff. Die Josephsgeschichten: 1. Mos. 37, 2 ff. Luk 16, 19 ff. Galater 3, 28 Eph. 4, 25-27. 29. 31 f. 4. Gebot Aktuelle Themen aus Zeitschriften Kursbuch Religion 9/10: Auf dem Weg zueinander Kursbuch Religion 7/8: Arm und reich Kursbuch Religion 7/8: Nachgeben oder sich durchsetzen Schritte, S. 158 ff. Stationen Heft 1: Angst und Vertrauen Der evangelische Erzieher, 1977, Heft 3, S. 210 ff., Unterrichtseinheit für das 9. Schuljahr: "Disziplin - Selbstdisziplin"</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.2.1	2) Einzelner und Gemeinschaft	<p>K. Bätz/H.Schmidt, 33 UE Bd. 2, S. 306 ff. (Feste feiern) H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 127 ff. (Nachgeben oder sich durchsetzen - Konflikte)</p> <p>(3) Thomas A. Harris: Ich bin o.k. - Du bist o.k. E. Wiesenhütter: Grundbegriffe menschlicher Existenz Dreikurs/Grunwald/Pepper "Schülern gerecht werden" Ringel/Brandl: Situationsbewältigung durch Fragen Rogers: Lernen in Freiheit</p> <p>(1) Außenseiter - Ausländer Der Mensch, Produkt seiner Umwelt? Menschenmassen - Massenmenschen Was ist eine Hausfrau wert? Trifft es zu: "Der einzelne ist gut - die Gesellschaft ist böse" (Rousseau)?</p> <p>(2) Lk 22, 39 ff. Gesprächsthema Mensch (Calwer Heft 119. Das Menschenbild im Marxismus und das christliche Verständnis vom Menschen) Herausforderungen, Bd. 1 ("Was ist der Mensch wert?") Kursbuch Religion 9/10 "Nach Auschwitz: Juden und wir" Schritte, S. 135 ff. (Gastarbeiter - Kollegen oder Kulis; Vorurteile) C.J. Höper "Die spielende Gruppe" "Masse und Vermassung" - Reihe: mosaik 6</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.2.1	3) Vertrauen - Schuld - Vergebung	<p>(3) Orgeta y Gasset: Aufstand der Massen (bes. Kap.: Die Tatsachen der Überfüllung ...) H.J. Schultz (Hrsg.) "Einsamkeit" F. Antoch: Von der Kommunikation zur Kooperation J. Zink: Das biblische Gespräch</p> <p>(1) Freundschaft - Liebe - Ehe Liebe in Schlagern, Chansons und in der Wirklichkeit "Das vergesse ich dir nie!" "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser?"</p> <p>(2) Lk 7, 36-50 Lk 15, 11-32 Lk 19, 1-10 Joh. 8, 1-11 James Thurber: Die Kaninchen, die an allem schuld waren S. Exupéry: Der kleine Prinz "Freundschaft" (in: Herausforderungen 1, S. 65 ff.) "Für mich sind die beiden erledigt" (in: Anstoß und Information 1, S. 17) Schiller: Der Handschuh Kursbuch Religion 9/10: "Auf dem Weg zueinander" Alternativen 3: Mit Konflikten leben Deutscher Evangelischer Kirchentag 1963 (Literatur und Mat.)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.2.1	4) Herrschen - Gehorchen - Widerstehen	<p>(3) Unterrichtsmappe vom Katech. Amt Heilsbronn zu "Von den verlorenen Söhnen" Ch. Klinghorn "Unerwünschte Gespräche" Handbuch christliche Ethik Konzepte 5: Moral und Gewissen</p> <p>(1) Anpassung oder Widerstand Hierarchie Wer Angst hat, der macht Angst "Radfahrer!" "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" Autorität Führen oder leiten - ausliefern oder anvertrauen?</p> <p>(2) Abraham und Isaak, 1. Mos. 22, 1 ff. Mk 10, 35 ff. Versuchungsgeschichte (Lk 4, 1 ff.) Joh 13, 1 ff. Apg. 5, 29 Rö 13 4. Gebot mit M. Luthers Erklärung RP-Modell: Gehorsam und Mündigkeit in der Familie Film "Vier Familien" (nach M. Mead)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>1.2.1</p>		<p>(2) Kursbuch Religion 7/8 "Nachgeben oder sich durchsetzen" Kursbuch Religion 9/10 "Ab in den Knast" Schritte, S. 159 ff. (Autorität und Familie in der Sicht christlicher Ethik) Zielfelder 5/6: B. Brecht: Der Jasager und der Neinsager, S. 123</p> <p>(3) G. v. Rad "Abraham" Neidhart/Ott: Mensch - Krone der Schöpfung? E. Jünger u.a.: Die Tyrannei der Werte F. Antoch: Von der Kommunikation zur Kooperation</p>
<p>1.2.2</p> <p>Der Schüler soll Strukturen menschlichen Zusammenlebens kennen und nach dem Maß von Liebe und Vertrauen beurteilen und gestalten lernen.</p>	<p>1) Die Schule - der Verein - der Betrieb</p>	<p>(1) "Abschreiber" - Konkurrent oder Partner? Schule: Nur Leistungsdruck und Prüfungsangst? (Projektwochen, alternative Schulformen u.a.) Der Verein: Zweckverband - Gemeinschaft - Flucht vor sich selbst?</p> <p>(2) Tucholsky: "In mein Verein" rp-modell 18, Glaube - Religion - Erziehung Prüfungs- und Schulordnung Film: "Japanische Schule"</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.2.2	2) Die Familie - die Gemeinde - der Staat	<p>(3) Dreikurs/Soltz: Kinder fordern uns heraus Gordon: Schulkonferenz Rogers: Lernen in Freiheit R. Cohn: "Kooperation statt Konkurrenz"(in: "Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion")</p> <p>(1) Wer bestimmt in der Familie? Die da oben ... "Meine" Kinder - "Meine" Frau - "Mein" Mann Tierliebe - Kinderliebe Die Rolle der Massenmedien Wir besuchen eine Beratungsstelle</p> <p>(2) Mt 12, 46 ff. - Die wahren Verwandten Zeitung, Zeitschriften (Kinderfeindlichkeit in der Bundesrepublik) Grundgesetz Alternativen 4: Liebe - Ehe - Elternschaft Familienberatungsstellen / Kinderschutzbund Texte und Bilder für den Religionsunterricht in der Sek.stufe 1 (Patmos-Verlag): "Christen leben in Gemeinden" Schritte, S. 159 ff. (Autorität und Familie in der Sicht christlicher Ethik)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.2.2	3) Die Gruppe	<p>(3) Dreikurs/Blumenthal: Eltern und Kinder - Freunde oder Feinde? A.G. Nikelly (Hrsg.): Neurose ist eine Fiktion, München 1978 R. Dreikurs/Gould/Corsini: Familienrat Gordon: Familienkonferenz H.E. Richter: "Patient Familie", rororo I. Brender: Jeanette zur Zeit Schanett, dtv Katechetische Blätter, 1980, Heft 12</p> <p>(1) Die "Gruppe" - Eine neue Gemeinschafts- und Lebensform (Taizé, Alternative Lebensstile, neue Gemeindeformen, Wohngemeinschaften) Wir sind eine Gruppe - Sind wir eine Gruppe? Urgemeinde ggf. Chancen und Gefahren moderner Kommunikationsformen (Encounter - Selbsterfahrung, TZI)</p> <p>(2) Gleichnis vom Schalksknecht (Mt 18, 23 ff.) Apg. 2, 42 und 4, 32 ff. 1. Kor. 1, 11-17 Spiele (Schwalbacher Spielkartei, K. Vopel: Isko-press) Roger Schutz (Prior von Taizé) Schnittpunkt Religion 5/6 S. 200 ff.</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.2.2		(3) Ruth Cohn: Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion H.E. Richter: Flüchten oder Standhalten? H.E. Richter: Die Gruppe F. Antoch: Von der Kommunikation zur Kooperation Gordon: Familienkonferenz

1.3 Die Aufgaben des Menschen in der Welt

Die Schüler sollen begreifen, daß die Welt in die Verantwortung des Menschen gegeben ist.

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>1.3.1 Der Schüler soll begreifen, - daß der Mensch "Mitschöpfer" der Welt ist, in der wir heute leben, - daß alle Menschen gemeinsam für die Zukunft der Welt eintreten müssen.</p>	<p>1) Mensch und Umwelt</p>	<p>(1) ... machet sie euch untertan - Freibrief für Ausbeutung? Umweltschutz als Aufgabe für Christen Bedrohende Natur - bedrohte Natur Ist es mit der Ablehnung der Technik getan? Alternative Lebensformen? Alternative Aktionen aus christlicher Sicht (Brot für die Welt - Aktion e)</p> <p>(2) 1. Mos. 1,28 - 2,15 Sintflut (Gen 6, 1 ff.) H. Aichelin/G. Liedtke: Naturwissenschaft und Theologie (Auswahl) Alternativen 9: homo faber - homo ludens Alternativen 2: Woher - wozu - wohin? D. Zilleßen: "Thema Zukunft" (Diesterweg-Verlag) Schnittpunkt Religion 5/6, S. 158 ff. Wegmarken Religion, S. 138 ff. Schritte, S. 43 ff. rp-modelle, Heft 12: "Qualität des Lebens" (Diesterweg/Kösel-Verlag) K.Bätz/H. Schmidt, 33 UE Bd. 1, S. 34 ff. (Schöne neue Welt) H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 77 ff. (Geschaffen mit Leib und Seele)</p> <p>Zusammenarbeit mit den naturwissenschaftlichen Fächern möglich</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.3.1	2) Die Verantwortung der Wissenschaft - meine Verantwortung - unsere Verantwortung	(3) O.H. Steck: Welt und Umwelt K. Hartmann: Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft Beyerlin: Religionsgeschichtliches Textbuch zum AT (ATD-Ergänzungsband) C.F. von Weizsäcker: Die Tragweite der Wissenschaften C. Westermann: "Schöpfung" C. Amery: Von den gnadenlosen Folgen des Christentums Jonathan King: Möglichkeiten und Risiken neuer Gentechniken ..., epd-Dokumentation 38/79 und "Der Überblick" 3/79 (1) Rö 8, 18-30 Zeitungs- und Zeitschriftenartikel Kipphardt: In der Sache J. Robert Oppenheimer Dürrenmatt: Die Physiker Goethe: Der Zauberlehrling Unterrichtsmodelle Fach Religion Nr. 15: Liebe und Hoffnung - Motive christlicher Weltverantwortung Theologisches Forum Heft 4: "Religion und Wissenschaft" K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE Bd. 1, S. 72 ff. und S. 103 ff. (Nach uns die Sintflut?; Der Mensch - ein Ebenbild Gottes) Schritte, S. 54 f. (B. Grzimek, Die Kälberfabrik)

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.3.1	3) Die Kunst als Ausdruck menschlicher Schöpfungsverantwortlichkeit	<p>(3) O.H. Steck: Welt und Umwelt Gruhl: Der geplünderte Planet Horst Stern: Rettet den Wald Club of Rome: Veröffentlichungen Jonathan King: Möglichkeiten und Risiken neuer Gentechniken ... epd-Dokumentation 38/79</p> <p>(1) "Ich kann nicht malen" - alternative Formen kreativen Ausdrucks (Fingerfarben - Tonerde - Tanz - Klänge und Geräusche u.a.) Wahrheit und Wirklichkeit in der Kunst - (Karikatur, Photographie, Report - Anekdote, Allegorie, - Gleichnis) Symbol als Welt erfassen und zugleich überschreiten (Weg - Baum - Schiff - Kreuz) Kunst zum Lobe Gottes oder zur Verherrlichung der Machthaber? Bach als 5. Evangelist?</p> <p>(2) Hiob Psalm 104 Picasso: la guernica Karikaturen (Grosz "Stützen der Gesellschaft") Klett-Galerie (Kunstdrucke)</p>

Ziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.3.1	4) Weltweite Aufgaben - gemeinsame Verantwortung der Völker	<p>Reiner Kunze: "Silberdiestel", "zu sterben beginnen", "beschneiden der apfelbäume im winter", "Erasmus von Rotterdam" u.a. alle in "auf eigene Hoffnung"</p> <p>Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst möglich</p> <p>(3) H. Küng "Kunst und Sinnfrage" Martini "Malen als Erfahrung" Dagobert Frey: Bausteine zu einer Philosophie der Kunst Johannes Pfeiffer "Dichtkunst und Kirchenlied" Johannes Pfeiffer "über das Dichterische und den Dichter" Hans Weder "Die Gleichnisse Jesu als Metaphern" Heinz Zahrnt "Das biblische Gespräch" Katechetische Blätter 1981, Heft 1 und 7 "Schauen lernen"</p> <p>(1) Menschenrechte - Völkerrecht Frieden als gemeinsame Aufgabe der Völker Eine Welt oder keine Welt - Völker müssen sich einigen! EG, Europäischer Gerichtshof, UNO, Weltkirchenrat, amnesty international u.a. Wem gehört der Weltraum? Wem gehören die Meere?</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
1.3.1		<p>(2) Kursbuch Religion 9/10 "Herren oder Diener?" Kursbuch Religion 7/8 "Alle reden vom Frieden" Wegmarken Religion, S. 134 ff. (Frieden) Arbeitsmappen für Religionslehre in der Sekundarstufe I "Modelle christlicher Existenz" Alternativen 10: Friede - die notwendige Utopie K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE Bd. 1, S. 245 ff. (Herren oder Diener? Christen und die "Dritte Welt") Zusammenarbeit mit Wirtschaft/Politik möglich</p> <p>(3) W. Huber/H.E. Tödt: Menschenrechte Handbuch christlicher Ethik</p>

2. Antwort auf die Frage nach Gott

2.1 Begreifen und Ergriffenwerden

Der Schüler soll erkennen: Weltaneignung und Orientierung in der Welt vollziehen sich im Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, aber auch dadurch, daß der Mensch offen ist für Impulse, die ihn treffen. Dies kann nicht geschehen ohne lebendiges Lernen, meditatives Vergegenwärtigen und kritisches Urteilen.

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien; (3) Literatur
2.1.1 Der Schüler soll zwischen Zeugnis und Bezeugtem, zeitbedingtem Ausdruck und gültiger Wahrheit in religiöser Sprache unterscheiden lernen. Er soll einsehen, daß sich die Autorität der Bibel erschließt, wenn sie von der Wahrheit des Evangeliums überzeugt.	1) Die Bibel - Quelle christlichen Glaubens	(1) Ein Evangelium in vier Evangelien: Das synoptische Problem Die Zeitbedingtheit der Bibelübersetzungen (Revisionen der Lutherbibel u.a.) Die Entstehung von AT und NT Literarische Formen religiöser Sprache: Wunder - Gleichnisse - Streitgespräche ... (2) Kursbuch Religion 7/8 "Wunder" Wegmarken Religion, S. 66 ff. Unterrichtsmodelle Fach Religion 14: Die synoptischen Evangelien Unterrichtsmodelle Fach Religion 2: Die Bibel als Buch (3) Lohfink: Jetzt verstehe ich die Bibel Diego Ahrenhoevel: So wurde Bibel Claus Westermann: Abriß der Bibelkunde K. Ringshausen: Das Buch der Bücher Klaus Meyer zu Upstrup: "Die Bibel im Unterricht"

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.1.1	2) Grundstrukturen alttestamentlicher Religion	<p>(1) Israels Glauben an den einen Gott Opfer und Kult Königtum als Beispiel für Gebrauch und Mißbrauch der Macht Das Gesetz als Freude und Last Propheten protestieren, mahnen und trösten</p> <p>(2) 2. Mos. 19 und 20 im Gegenüber zur Chronik 1. Kön. 21 2. Sam. 11 1. und 23. Psalm Amos und Deuterocesaja (Jes. 40-55) David Schnittpunkt Religion 5/6 S. 181 ff. U-Modell: Biblisches Arbeitsbuch Heft 1; Wein, Rudolf: Ich habe euch ein Land gegeben Kursbuch 7/8 S. 1 ff. Ch. Goldmann/B. Wagner: Exodus - "Gib mein Volk frei!"</p> <p>(3) Gunneweg: Vom Verstehen des AT C. Westermann: Theologie des AT in Grundzügen G. v. Rad: Theologie des AT, 2 Bde. H.W. Wolff: Einführung in das AT Ch. Goldmann: Ursprungssituation biblischen Glaubens</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.1.1	3) Die Wahrheit des Evangeliums in Wort und Wirken Jesu	<p>(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur</p> <p>Franz-Elmar Wilms: Didaktik des Alten Testaments Karl Foitzik: Spiegelbilder - Begegnungen mit Gestalten des AT, (81-98: Jesaja, 122: Jeremia) Walter Steinle: Amos, Projekte und Modelle im Umgang mit der jungen Generation 13 Gisela Kittel: Die Sprache der Psalmen ... Klaus Meyer zu Upstrup: Die Bibel im Unterricht ...</p> <p>(1) Jesus und Johannes der Täufer Jesu Versuchung Jesus beruft Jünger Jesus bringt in Wort und Tat das Reich Gottes Jesu Stellung zum Gesetz</p> <p>(2) Kursbuch Religion 9/10 "Jesus Christus" Kursbuch Religion 7/8 "Jesus von Nazareth" H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 505 ff. (Jesus von Nazareth) K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 1, S. 295 ff. (Ihr seid das Salz der Erde - Bergpredigt)</p> <p>vgl. auch: 2.2.1.1</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.1.1		(3) Günther Bornkamm "Jesus von Nazareth" Edward Schillebeeckx "Jesus" J. Becker: Johannes der Täufer und Jesus von Nazareth konzepte 6: Jesus Christus
2.1.2 Der Schüler soll erkennen, daß sich ihm die Botschaft von Kreuz und Auferstehung erschließt, wenn er sich von ihr offen ansprechen und verändern läßt.	1) Die Passionsberichte der Evangelisten	(1) Jesu Weg nach Jerusalem Gethsemane Gefangennahme und Kreuzigung (2) Texte der Evangelien in Auswahl Unterrichtsmodelle Fach Religion 24: Passion Handbücherei für den Religionsunterricht Heft 10: "Passionsgeschichten" (Vierzig) B. Brecht, Geschichten von Herrn Keuner: Die Frage, ob es einen Gott gibt. Wegmarken Religion, S. 8 ff., S. 86 ff. (3) H.R. Weber "Kreuz" Zeitschrift ru 1978, Heft 1

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.1.2	2) Die Berichte von Jesu Auferstehung	<p>(1) Begegnung mit dem Auferstandenen: Emmaus-Jünger - Der ungläubige Thomas Das Auferstehungsverständnis des Paulus</p> <p>(2) Lk 24, 13-34 Joh. 20, 24-29 Apg. 1. Kor. 15 Gal. 1 Alternativen 11: Tod - Jenseits - Auferstehung Unterrichtsmodelle Fach Religion 1: Ostern Materialien für den Religionsunterricht: Kreuz - Auferstehung und Geburt Jesu (G. Brockmann - R. Kekow) K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 2, S. 33 ff. (Sterben, Tod und Auferstehung) Wegmarken Religion, S. 54 ff.</p> <p>(3) U. Wilckens "Auferstehung" Artikel "Auferstehung" in: Theologische Realenzyklopädie J. Becker: Die Auferstehung der Toten im Urchristentum E. Schillebeeckx: Die Auferstehung als Grund der Erlösung Der evangelische Erzieher, 1980, Heft 6</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>2.1.3 Der Schüler soll sich vergegenwärtigen, wie christlicher Glaube in der Mannigfaltigkeit seiner geschichtlichen Erscheinungsformen in Wechselwirkung mit den geschichtlichen Mächten zu einer bewegendenden Kraft der Weltgeschichte geworden ist.</p>	<p>1) Kirche und Staat</p>	<p>(1) Zwei-Reiche-Lehre Sichtbare und verborgene Kirche (Amtskirche oder Gemeinschaft der Gläubigen?) Kirche und Politik, z.B. Konstantin der Große Die heutige Gestalt der Kirche: Denkschriften und Enzykliken Bekennende Kirche im Dritten Reich: Dietrich Bonhoeffer Thron und Altar Kirche in Lateinamerika</p> <p>(2) Wegmarken Religion, S. 153 ff. Alternativen 12: Umstrittene Kirche Theologisches Forum Heft 11: Kirche und Demokratie Oberstufe Religion Heft 3: Kirche - Staat - Politik (Röhm/Thierfelder) K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 1, S. 394 ff. (Kirche im Dritten Reich) V. Fabricius, Kirche im Nationalsozialismus. Arbeitsmaterial Religion (Diesterweg 1982) Schülermaterial und Lehrerhandbuch Zusammenarbeit mit dem Geschichtsunterricht möglich</p> <p>(3) S. Vierzig: Kirche und Politik (Kohlhammer Tabu 1036) Ernesto Cardenal: Meditation und Widerstand Klaus Scholder: Die Kirchen und das 3. Reich, Bd. 1 W. Huber "Kirche" konzepte 7: Kirche</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.1.3	2) Kirche und Gesellschaft	<p>E. Winter: Ketzerschicksale H. Bornkamm: Luther in der Mitte seines Lebens Schuster/Ringshausen/Tebbe: Quellenbuch zur Kirchengeschichte Bd. 1 und 2 K. Scholder: Kirchenkampf, Art. im Evangelischen Staatslexikon Walter Bodenstein: Was Christen im Römischen Reich erlebten</p> <p>(1) Kirche und Arbeiter im 19. Jahrhundert Kirche - Arbeitnehmer - Arbeitgeber Kirche und "Bürgerlichkeit" Kirche: Fluchtburg, Asylraum - früher und heute Diakonie und Sozialstaat Kirche im Aufbruch</p> <p>(2) Kursbuch Religion 9/10 "Umstrittene Kirche" Kursbuch 7/8, S. 136 ff. Schritte, S. 93 ff. Befragter Glaube Heft 17: Politische Ethik (Assig/Trutwin) Oberstufe Religion Heft 5: Soziale Gerechtigkeit (19. Jahrhundert - Dritte Welt u.a.) K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 1, S. 192 ff. und S. 377 ff. (Umstrittene Kirche; Kirche und soziale Frage)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.1.3		<p>H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 167 ff. (Kirche im Aufbruch) Zusammenarbeit mit dem Geschichtsunterricht möglich</p> <p>(3) W. Huber "Die Kirche" Siehe auch (3) zu 2.1.3.1 M. Greschat: Die Kirche im Zeitalter der Industrialisierung U. Tiobruschka: Religionen heute. Themen und Texte für Unterricht und Studium</p>

2.2 Die Antwort des christlichen Glaubens auf die Frage nach Gott

Der Schüler soll verstehen, daß christlicher Glaube den Widerspruch zwischen Schuldgefühl/Sinnverlust und Grundvertrauen im menschlichen Leben aufhebt durch die Offenbarung Gottes im Evangelium. Der Schüler soll erfahren, daß er geliebt wird. Deshalb kann er sich bejahen, mit sich umgehen und seine Identität finden.

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.2.1 Der Schüler soll verstehen, daß die Vergegenwärtigung des durch Jesus erschlossenen Sinngrundes ein sinnvolles Leben ermöglicht trotz der Erfahrung von Sinnverlust, Schuld, Angst und Tod.	1) Das Gottesbild in Jesu Verkündigung	(1) Gott als Richter oder als barmherziger Vater? Vergebung - Bejahung - Neuanfang Gott ist Liebe (2) Die Gleichnisse vom Verlorenen (Lukas 15, 1 ff.) Joh. 14,6: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben Siehe auch: Versuchungsgeschichte etc. (2.2.2) Kursbuch Religion 9/10 "Gott läßt sich finden" Unterrichtsmodelle Fach Religion 30: Beten Alternativen 6: Die Sache Gottes Tolstoj: Wo die Liebe ist, da ist Gott (Schnittpunkt Religion 5/6 S. 44 ff.) Schnittpunkt S. 50 f. B. Grom/H.-W. Schillinger: Jesus Christus (Vandenhoeck-Patmos) U. Hahlbohm/J. Lähnemann: Jesus Christus (Diesterweg) Göttinger Quellenhefte Nr. 16: Ortungen Gottes H. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 2, S. 128ff. (Glaube an Gott)

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.2.1	2) Verzweiflung und Glaube	<p>(3) Siehe Literatur zu "Jesus"</p> <p>H. Ott: Gott</p> <p>konzepte 2: Gott und Gottesbilder</p> <p>H. Grewel: Christentum - was ist das?</p> <p>H. v. Hentig: Du fragst mich, was Gott ist (Burckhardthaus)</p> <p>Polemann/Rössner: Suchen nach Gott</p> <p>H. Küng/P. Lapide: Jesus im Widerstreit (Calwer-Kösel)</p> <p>(1) Behütet Gott <u>vor</u> der Not oder <u>in</u> der Not?</p> <p>Was mir heute Angst macht</p> <p>Weltangst - Gottvertrauen</p> <p>Ich habe es doch nur gut gemeint!</p> <p>Luthers Zweifeln und Glauben</p> <p>(2) Mk 4, 35-41</p> <p>Kursbuch Religion 9/10: "Das Leben kann noch einmal beginnen: Rechtfertigung"</p> <p>"Letzte Briefe aus Stalingrad ..."</p> <p>"Du hast mich heimgesucht bei Nacht" (Anthologie von Briefen)</p> <p>Stationen 1: Angst und Vertrauen</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.2.1	3) Tod und Ewigkeit	<p>(3) H.-J. Hermisson/E. Lohse: Glauben F. Riemann: Grundformen der Angst J. Zink: Das biblische Gespräch Fürchte dich nicht. Materialien und Modelle für die Gemeindearbeit (Kirchentag 1981) Bd. 1 und 2</p> <p>(1) Ist mit dem Tode alles vorbei? Angst vor dem Leben - Verherrlichung des Todes? Angst vor dem Tode - sinnvolles Leben? Begräbnisriten Sterben - Sterbehilfe?</p> <p>(2) Todesanzeigen Herausforderungen, Bd. 1 ("Der Tod") Menschenhaus ("Alle Menschen sterben") Kursbuch Religion 9/10 "... und dann der Tod" Werte und Normen 9: Sterben und Tod Alternativen 11: Tod - Jenseits - Auferstehung Evelyn Waugh: Tod in Hollywood Konzepte Heft 3: Tod</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.2.1		(3) P.G. Seiz/H. Greifenstein (Hrsg.) "Tod + Sterben", GTB 297 E. Wiesenhütter "Blick nach drüben" E. Ringel: Selbstmord - Appell an die andern E. Schillebeeckx: Die Auferstehung als Grund der Erlösung E. Jüngel: Tod
2.2.2 Der Schüler soll erkennen, daß menschliches Leben nicht im Vorfindlichen aufgeht, sondern auf eine transzendente (unverfügbare) Wirklichkeit hinweist.	1) Die Grenzen der naturwissenschaftlichen Welt-erklärung und immanen-ten Welter-fahrung	(1) Weltbild von heute - Irrtum von morgen Problem von Zeit + Raum Was setzt der Wissenschaft Grenzen? Atomfrage - Gottesfrage (M. Planck) Der Mensch als Gegenstand von Biologie, Medizin und Technik (2) Wegmarken Religion, S. 23 ff. Schritte, S. 11 ff. Karl Harman: Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft K. Dreßbecker/P.H.A. Neumann: Moderne Naturwissenschaft und Schöpfung (Religion Studienstufe Heft 6) H. Rupp u.v.a.: Wege zur Wirklichkeit - Glaube und Naturwissen-schaft (Oberstufe Religion Heft 2) Zusammenarbeit mit den naturwissenschaftlichen Fächern möglich

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.2.2	2) Ideologien	<p>(3) Watzlawik "Wie wirklich ist die Wirklichkeit" C.F. v. Weizsäcker "Die Tragweite der Wissenschaft" C. Westermann: Schöpfung</p> <p>(1) Paradies auf Erden Klassenlose Gesellschaft Rassismus Nationalismus (NS-Zeit) Jugendreligionen - Sekten: TM, Familie der Liebe, Mun-Sekte Marxismus Faschismus</p> <p>(2) "Turmbau zu Babel" und "Vom Fischer und syner Fru" Kursbuch Religion 9/10: "Nach Auschwitz: Juden und wir" Wegmarken Religion, S. 180 ff. (Jugendreligionen) Schritte, S. 252 ff. (Stars - Idole - Leitbilder) Hefte von F.W. Haack in der "münchener reihe" vgl. 1.1.1.3</p> <p>(3) H. Hanisch/D. Haas: 24 Unterrichtseinheiten für den RU im 8./9. Schuljahr der Hauptschule, 2 Halbbände K. Bätz/H. Schmidt: 33 Unterrichtseinheiten für den RU im 9./10. Schuljahr ..., 2 Halbbände</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.2.2	3) Glaubenserfahrungen erfassen die Wirklichkeit ganz	<p>(1) Erfahrung ist interpretierte Wahrnehmung Schicksal - Zufall - Führung - oder? Wirken des "Heiligen Geistes" Unbedingtes Vertrauen auf Gott Gibt es Wunder? "Alles ist relativ!" - Auch dieser Satz"</p> <p>(2) A. de St. Exupéry: Der kleine Prinz Alternativen 8: Meditation J.P. Hebel "Vom Floh" Kursbuch Religion 7/8 Schritte, S. 275 f. (M. Williams, Was ist wirklich?) U. Früchtel/K. Lorkowski, Religion im 7./8. Schuljahr, S. 257 ff. (Muß man an Wunder glauben?) H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 223 ff. (Wunder)</p> <p>(3) "Türen nach innen" E. Schillebeeckx: Menschliche Erfahrung und Glaube an Jesus Christus O. Betz: Zugänge zur religiösen Erfahrung H. Reller/M. Seitz: Herausforderung: Religiöse Erfahrung G. Martini: Malen als Erfahrung Claudius-Thesen: Atheismus - Geschichte und Begriff</p>

2.3 Antworten fremder Religionen auf die Frage nach Gott

Die Schüler sollen Verständnis erwerben für andere Religionen; sie sollen ihre Bekenner achten lernen und über die Unterschiede zwischen Christentum und außerchristlichen Religionen Klarheit gewinnen.

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.3.1 Der Schüler soll Wesen und Erscheinungsformen außerchristlicher Religionen kennenlernen. Er soll deren Bekenner achten lernen.	1) Gottesvorstellungen in fremden Religionen	(1) Der Baalskult Vishnu und Krishna/Shiva = Götterwelt des Hinduismus Der Buddhismus, eine Religion ohne Götter: das Nirwana Allah und die fünf Pfeiler des Islam Jahwe, Hoffnung auch der modernen Juden (2) Texte aus der Bhagavad Gita ("Das Lied der Gottheit" Reclam 7874/75) Texte aus dem Koran (Reclam 4206-10a-c) "Islam" Kursbuch Religion 7/8 Konzepte Heft 2: Gott und Gottesbilder K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 2, S. 338 ff. (Aus der Welt der asiatischen Religiosität) (3) Gustav Mensching: Die Söhne Gottes Gustav Mensching: Das lebendige Wort Fischer Lexikon: Die nichtchristlichen Religionen E. Dammann: Grundriß der Religionsgeschichte E.S. v. Kamphoerner: Mohammed U. Tworuschka/D. Zilleßen: Thema Weltreligionen H. Grothaus: Große fremde Religionen H. Angermeyer: Weltmacht Islam, Analysen + Projekte zum Religionsunterricht 7

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.3.1	2) Pflichten und Erlösungswege in fremden Religionen	<p>(1) Wege zur Erlösung? Magisches/mythisches Denken des Naturmenschen (Medizinmann, Exorzismus) Die Aufgabe der Gurus im Hinduismus Der Glaube an den Kreislauf der Wiedergeburten im Hinduismus Die Lehre von den Daseinsfaktoren, den vier edlen Wahrheiten und dem achtfachen Pfad im Buddhismus Glaubensgehorsam und Schicksalsglaube im Islam (Pilgerfahrt, Gebet, Fasten u.a.) Das orthodoxe Thorajudentum und der Zionismus</p> <p>(2) Kursbuch Religion 9/10 "Hinter dem Schleier die Wahrheit" Wegmarken Religion, S. 189 ff. (Judentum - Islam) Weltreligionen: Geschichte, Quellen, Materialien (Einzelhefte je Religion, Diesterweg-Verlag) E. Kellerhals: Der Islam L. Schmalfuß: Die Welt des Islam, Arbeitsheft für Sekundarstufe I K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 2, S. 458 ff. (Juden und Christen)</p> <p>(3) Maudoodi: Weltanschauung und Leben im Islam Rudi Paret: Mohammed und der Koran Grothaus: Große fremde Religionen H. Kuntz: Weltmacht Islam</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.3.1	3) Lebenswirklichkeit fremder Religionen	<p>(1) Das zyklische Denken des Naturmenschen: z.B. Indianer, Eskimos Das Kastenwesen im Hinduismus Aus dem Leben buddhistischer Mönche in- und außerhalb der Klöster (die Lehre vom großen, kleinen und diamantenen Fahrzeug) Der Zen-Buddhismus in Japan Die Verpflichtung zur Verteidigung des Islam/ der heilige Krieg Glaubensrichtungen im modernen Islam: z.B. Shiiten, Suniten, Moslembruderschaften Theokratien: Einheit von Religion und Gesellschaft im Islam Leben im neuen Staat Israel Quellen und Ursachen des Antisemitismus</p> <p>(2) "Die Juden", "Die Moslems", "Die Hindus", die "Buddhisten" in: Orientierung Religion "Nach Auschwitz: Juden und wir" Kursbuch Religion 9/10 "Allah ist groß" - "Sturm aus der Wüste" Heft 2, 1980 i.d.Reihe "Geschichte mit Pfiff" Kursbuch Religion 7/8 "Islam" Rede des Häuptlings Seattle 1854 bei der Versammlung der Häuptlinge vor dem Abschluß der Indianerverträge mit dem amerikanischen Präsidenten in Washington: "Diese Erde ist uns heilig" H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 463 ff. (Der Islam)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
2.3.1		<p>(3) Buchreihe "Geistige Begegnung" Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart (Horst Erdmann Verlag, Herrenalb/Schwarzwald (= Erzählungen) E. Dammann: Grundriß der Religionsgeschichte E. Kellerhals "Der Islam" Materialien aus der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Stuttgart, Hölderlinplatz 2 A</p>
<p>2.3.2 Der Schüler soll begreifen, daß christlicher Glaube sich mit anderen Religionen auseinandersetzen muß und wie er sich dabei selbst besser verstehen und einschätzen lernt.</p>	<p>1) Zentrale Glaubensinhalte fremder Religionen und das Neue Testament</p>	<p>(1) Rechtfertigung: erworbenes oder geschenktes Heil? Diesseits - Jenseits Barmherziger Vater - Richter: "Wer ist mein Gott?" Jerusalem - heilige Stadt dreier Religionen</p> <p>(2) Kursbuch Religion 7/8 "Jesus im Islam und Christentum" E. v. Kamphoevener "Islamische Christuslegenden" Modelle für den Religionsunterricht 5: Rechtfertigung und Leistung</p> <p>(3) Schalom Ben Chorin "Bruder Jesus" Scesny: Antwort der Religionen "Leben und Tod in den Religionen - Symbol und Wirklichkeit" (Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt, 1980) H.J. Loth - M. Mildenerger - U. Tworuschka: Christentum im Spiegel der Weltreligionen, Kritische Texte und Kommentare</p>

3. Bekennen und Handeln

3.1 Glauben, Bekennen, Bekenntnis

Der Schüler soll zu eigener Stellungnahme ermutigt werden und unterscheiden lernen zwischen dem Bekennen als persönlicher Entscheidung und Bekenntnissen als verbindliche Formulierungen des christlichen Glaubens

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.1.1 Der Schüler soll verstehen, daß christlicher Glaube sich in geschichtlich wandelbaren Formen ausdrückt und daß Bekenntnisse nur im Zusammenhang mit der jeweiligen Ursprungssituation verständlich sind.	1) Glaubensaussagen im Laufe der Geschichte	(1) Erste Bekenntnisformeln: 1. Kor. 15, 3-8 und Römer 10, 9 Romanum und Apostolikum als Taufbekenntnisse Der Fall Marcion: Kanonbildung als Abwehr Luther im Worms Die Confessio Augustana Das Bekenntnis von Barmen 1934 (2) 1. Kor. 8, 1 ff. Kursbuch Religion 7/8 "Weltweite Reformation - Johannes Calvin" Schuster/Ringhausen, Tebbe: Quellenbuch zur Kirchengeschichte U. Früchtel/K. Lorkowski, Religion im 7./8. Schuljahr, S. 43 ff. (Wie es zur Reformation und zur katholischen Reform kam) H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 349 ff. (Die Reformation Martin Luthers) Didaktischer Informationsdienst I/80 des Päd.-Theol. Instituts Nordelbien: "Reformationsgeschichte aktuell"

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.1.1	2) Neuformulierungen des Bekenntnisses in der Gegenwart	<p>(3) M. Holzach: Das vergessene Volk (1 Jahr bei den Hutterern in Kanada)</p> <p>Klaus Glatz: Entscheidungssituationen der Kirchengeschichte, Projekte und Modelle zum Dialog mit der jungen Generation 12</p> <p>(1) Bekenntnisse und Parteiprogramme - was unterscheidet sie? Bekennen und Bekenntnis - ich entwerfe mein eigenes Bekenntnis Ich bin getauft und konfirmiert, was bedeutet mir das? "Schweigen" oder bekennen (eingreifen?) - die tägliche Alternative?</p> <p>(2) G. Ruhbach: Glaubensbekenntnisse für unsere Zeit Zink/Röhrich: Was Christen glauben "Das Glaubensbekenntnis der Frau" (in: "Frauen in der 3. Welt", Studienheft 9 des Missionshilfe-Verlages) Katechetische Blätter, 1981, Heft 2</p> <p>(3) Sölle: Leiden J. Zink "Das biblische Gespräch" G. Standigl/F. Weidemann: Modelle für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I, Exemplar 20</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>3.1.2 Der Schüler soll über die Bedeutung der geschichtlichen Bekenntnisse urteilen lernen und zu persönlicher Glaubensentscheidung ermutigt werden.</p>	<p>1) Was bedeutet Glaube angesichts heutiger Erfahrungen?</p>	<p>(1) Jungfrauengeburt - Gottessohnschaft Bedrohte Schöpfung Politische Bekenntnisse in der Kirche: Friedensbewegung Verantwortung für kommende Generationen: Schutz ungeborenen Lebens? Familie und andere Formen der Lebensgemeinschaft Bestimmt Leistung den Wert des Menschen? Wie kann Gott das zulassen - von der Freiheit des Menschen Brauchen Christen die Meditation? Christen leben alternativ Meine Vorbilder - legen sie mich fest? Glaube in Grenzsituationen Glauben - Zeichen der Hoffnung</p> <p>(2) Thomas Wolfe: Ferne und Nähe (Lesebuch für RU 9/10) Wegmarken Religion, S. 134 ff. Schritte, S. 50 ff., S. 181 ff., S. 252 ff. "Letzte Briefe aus Stalingrad" H. Gollwitzer (u.a.): Du hast mich heimgesucht bei Nacht Arbeitsmappen für Religionslehre in der Sekundarstufe 1 Nr. 3: "Friedensdienst - mit und ohne Waffen" (Quelle und Meyer-Verlag) K.Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 2, S. 356 ff. (Glaube an Jesus)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.1.2		(3) Zeitschrift "Meditation" Edward Schillebeeckx "Menschliche Erfahrung und Glaube an Jesus Christus" H.E. Richter: Der Gotteskomplex H.J. Schultz: Was der Mensch braucht

3.2 Glaube und Handeln

Der Schüler soll erkennen, wie christlicher Glaube den Menschen von Sinnverlust und Existenzangst freimacht zu evangeliumsgemäßer Lebensgestaltung und zu verantwortlicher Entscheidung im Dienst am Nächsten.

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.2.1 Der Schüler soll ermutigt werden, sich selbst anzunehmen.	1) Das Verhältnis des Menschen zu sich selbst	(1) Ich darf mich annehmen, so wie ich bin, weil Gott mich angenommen hat! Ich bin jemand (Von der Einmaligkeit jedes Menschen) Psychologie - Hilfe zur Selbstfindung oder Manipulation? Leben - oder gelebt werden? Wofür es sich zu leben lohnt (2) Erzählungen zum Stichwort "Identität" (in: "In den Sand geschrieben") M. Frisch: Stiller Chr. Staehelin/R. Tanner: Der Papalangi Alternativen 9: homo faber - homo ludens K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 2, S. 5 ff. (Wofür es sich zu leben lohnt) U. Früchtel/K. Lorkowsky, Religion im 7./8. Schuljahr, S. 167 ff. (Nachfolge bei Jesus?) vgl. 3.2.1.3 (3) R. Rogoll: Nimm dich wie du bist K. Graf Dürckheim: Vom doppelten Ursprung des Menschen

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.2.1	2) Geben und Nehmen - Grundhaltungen christlichen Lebens 3) Lebensgestaltung im persönlichen Bereich	(1) Sich revanchieren! ("Hol di dat mal wedder aff!") Sich helfen lassen - eine Kunst? Geben und Nehmen zwischen den Völkern: Dritte-Welt-Läden, Partnerkirchen Ökumene - Partnerkirchen - Entwicklungshilfe - Mission (2) Schatz im Acker (Mt 13, 44) K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 1, S. 245 ff. (Herren oder Diener - Christen und die "Dritte Welt"), Bd. 2, S. 392 ff. (Einheit in der Vielfalt: Ökumene) H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 237 ff. (Mission) (3) H. Fischle-Carl: Fühlen was Leben ist D. Stollberg: Wenn Gott menschlich wäre H.J. Schultz: Was der Mensch braucht (1) Muße - notwendiger Bestandteil des Lebens oder Zeitverschwendung? Ist Komfort schon Lebensqualität? Verantwortlicher Umgang mit Dingen des Alltags (Wegwerfgesellschaft) Ich soll - ich will - ich möchte, ich suche meine Balance ... und wenn es köstlich gewesen ist ... (Psalm 90, 10)

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.2.1		<p>(2) F. Rückert "Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: ich kann, ich darf, ich will, ich soll, ich muß, ich mag"</p> <p>Kursbuch Religion 7/8: "Einfach leben: Franz von Assisi"</p> <p>Oberstufe Religion Heft 4: Auf der Suche nach einer menschen- freundlichen Moral</p> <p>Oberstufe Religion Heft 6: Der Mensch auf der Suche nach dem wahren Menschsein</p> <p>K. Bätz/H. Schmidt, 33 UE, Bd. 1, S. 141 ff. (Arbeiten und Leben)</p> <p>(3) Erich Fromm, Haben oder Sein</p> <p>Arnold/Fay: Ich kann, wenn ich will</p> <p>F. Betz: Erfahrung vorbereiten</p> <p>F. Roger: Aufbruch ins Ungeahnte</p> <p>Nouwen: Ich hörte auf die Stille</p> <p>G. Martini: Malen als Erfahrung</p> <p>G. Stachel: Unterricht über Lebensfragen (8. - 10. Schuljahr)</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>3.2.2 Der Schüler soll verstehen, daß christlicher Glaube auf Entscheidungen des Menschen einwirkt.</p>	<p>1) Der einzelne in den Bindungen des Alltags und der Gemeinschaft</p>	<p>(1) Krankheit - Leid - Tod Glück - Unglück Gruppenzwang Wahrheit - Notlüge - Lebenslüge Ich konnte mir meine Familie nicht aussuchen Widerstand aus Glauben Anders leben - aber wie?</p> <p>(2) Kursbuch Religion 7/8 "Nachgeben oder sich durchsetzen" "Tagebuch der Anne Frank" Alternativen 13: Gewalt in Politik und Gesellschaft Befragter Glaube Heft 19: Glück und Heil informationen zum ru 1979 Heft 4 mit Unterrichtsentwurf für das 9./10. Schuljahr U. Früchtel/K. Lorkowski, Religion im 7./8. Schuljahr, S. 109 ff. (Anders leben - aber wie?)</p> <p>(3) D. Bonhoeffer "Widerstand und Ergebung" W. Metzger: Psychologie in der Erziehung D. Sölle: Leiden E. Berne: Spiele der Erwachsenen E. Ringel/G. Brandl: Situationsbewältigung durch Fragen</p>

Kernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.2.2	2) Verkehrung der christ- lichen Frei- heit ins Gesetzliche	<p>(1) Pharisäer damals und heute Das tut "man" nicht! - Wozu entscheide "ich" mich? Grundauffassungen der Erziehung Sexualmoral zwischen Prüderie und Libertinismus Gesetze, Ordnungen, Vorschriften dienen ... - wem?</p> <p>(2) Jesu Streitgespräche über die Sabbatheiligung Paulus` Worte über das Gesetz Röm 8, 21 2. Kor. 3, 7 Gal 5, 13 Schnittpunkt Religion 5/6 (208-213: Korintherbriefe)</p> <p>(3) Arno Plack "Die Gesellschaft und das Böse" Chr. Dietzfelbinger: Die Antithesen der Bergpredigt Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen H. Ott: Die Antwort des Glaubens Schmitt/Jüngel/Schelz: Die Tyrannei der Werte W. Metzger: Psychologie in der Erziehung</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.2.2	3) Die Freiheit des Christen	<p>(1) Gesetz und Evangelium Sind Zwänge wirklich Zwänge? Freiheit zur Verantwortung Innere und äußere Freiheit Anpassung oder Wagnis Vertrauen ist gut - Leistung besser!?</p> <p>(2) Ährenraufen am Sabbat (Mk. 2, 23-28) Matth 19, 19 Joh 14, 21 ff. 1. Joh 4, 20 Paulus: Den Römern ein Römer, den Griechen ein Grieche ... Augustin: "Liebe und dann tue, was du willst" Brecht "Die unwürdige Greisin" U. Früchtel/K. Lorkowski, Religion im 7./8. Schuljahr, S. 93 ff. (Vertrauen ist gut - Leistung besser?!)</p> <p>(3) H. Cox: Das Fest der Narren H. Ott: Die Antwort des Glaubens Handbuch christlicher Ethik H.J. Schultz: Was der Mensch braucht H. Grewel: Christentum - was ist das?</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
<p>3.2.3 Der Schüler soll ermutigt werden zu persönlichem Einsatz im Dienst am Nächsten.</p>	<p>1) Wer ist mein Nächster?</p>	<p>(1) Wem bin ich der Nächste? Mein Nächster - mein Konkurrent? Wohin führt das? Andere nutzen mich aus: auch Freiheit zur Verweigerung? Diakonie: Das Nötige tun</p> <p>(2) Der barmherzige Samariter Kursbuch Religion 7/8 "Arm und reich" B. Grom/H.W.Schillinger: Glück und Sinn Unterrichtsmodelle - Fach Religion: Heft 12: "Caritas - Organisierte Nächstenliebe?" H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 41 ff. (Diakonie: Das Nötige tun), S. 179 ff. (Arm und Reich) Wegmarken, S. 168 ff. Schritte, S. 86 ff., S. 118 ff. (Behinderte) Zeitzeichen, S. 18 ff. Schnittpunkt Religion 5/6, S. 129 ff. (Behinderte) H. Wandschneider, Behinderte Menschen in unserer Umwelt in: Mat. zur rel.päd. Theorie u. Praxis Heft 4 (PTI Nordelbien 1975)</p> <p>(3) W. Jens (Hrsg.) "Der barmherzige Samariter"</p>

Lernziele	Themenbereiche	(1) Themen und Aufgaben, (2) Medien, (3) Literatur
3.2.3	2) Verantwortung des einzelnen in Staat und Gesellschaft	<p>(1) Wir engagieren uns - ich engagiere mich Ich kann nichts ändern, die da oben machen ja doch, was sie wollen Planspiele (z.B. Initiativen von Gemeinschaften zur Beseitigung eines Notzustandes) Friede/Unfriede beginnt bei mir</p> <p>(2) Kursbuch Religion 7/8 "Diakonie - Das Nötige tun" Alternativen 10: Friede - die notwendige Utopie Alternativen 13: Gewalt in Politik und Gesellschaft H. Schmidt/J. Thierfelder, 27 UE, S. 109 ff. (Alle reden vom Frieden)</p> <p>(3) G. Liedtke: Im Bauch des Fisches O.H. Steck: Welt und Umwelt Claudius-Thesen: Gewalt und Friedenssicherung Der evangelische Erzieher, 1981, Heft 3</p>

Verzeichnis der angegebenen Unterrichtsmaterialien

1) Schulbücher

- Kursbuch Religion. Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im
5./6. Schuljahr, hrsg. von Christiane Busch u.a.
(Calwer Verlag - Moritz Diesterweg Verlag)
- Kursbuch Religion. Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im
7./8. Schuljahr, hrsg. von Gerhard Kraft u.a.
(Calwer Verlag - Moritz Diesterweg Verlag)
- Kursbuch Religion. Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht
im 9. und 10. Schuljahr, hrsg. von Gerhard Kraft u.a.
(Calwer Verlag - Moritz Diesterweg Verlag)
- Schnittpunkt. Religion 5/6, hrsg. von Holger Hammerich u.a.
(Schroedel Verlag - Crüwell Verlag)
- Schritte. Ein Arbeitsbuch für den Evangelischen Religionsunter-
richt in der 8. Klasse Gymnasium, hrsg. von Lothar Schmalfuß
(Christian Kaiser Verlag)
- Wegmarken Religion. Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im
7. - 9./10. Schuljahr, hrsg. von Ursula Baltz u.a.
(Hirschgraben Verlag)
- Zeichen der Hoffnung. Unterrichtswerk für den katholischen Religions-
unterricht in der Sekundarstufe I, Jahrgangsstufe 9/10, hrsg.
von Werner Trutwin u.a.
(Patmos Verlag)
- Zielfelder ru 7/8. Unterrichtswerk für den katholischen Religions-
unterricht in der Sekundarstufe I, hrsg. vom Deutschen Kateche-
tenverband (Ausgabe B)
(Kösel Verlag)
- Zielfelder ru 9/10. Unterrichtswerk für den katholischen Religions-
unterricht in der Sekundarstufe I, hrsg. vom Deutschen Kateche-
tenverband (Ausgabe B)
(Kösel Verlag)

2) Materialien für die Hand des Lehrers

Zu den meisten oben genannten Schulbüchern gibt es Lehrerhandbücher oder befinden sich solche in der Vorbereitung. Sie werden zur Anschaffung empfohlen.

Kurt Bätz - Heinz Schmidt, 33 Unterrichtseinheiten für den Religionsunterricht im 9./10. Schuljahr der Realschule und des Gymnasiums, 2 Halbbände (Calwer Verlag)

Brennpunkte der Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch von Herbert Gutschera und Jörg Thierfelder (Schoeningh Verlag)

Ursula Früchtel - Klaus Lorkowski, Religion im 7./8. Schuljahr. 116 Stundenentwürfe mit 96 Kopiervorlagen (Benziger Verlag)

Geschichten zum Nachdenken. Ein Lesebuch für Schule, Gruppe und Familie, hrsg. von L. Graf u.a. (Kaiser Verlag - Grünwald Verlag)

Dazu gibt es auch ein Lehrerhandbuch.

Hubertus und Ursula Halbfas, Das Menschenhaus. Ein Lesebuch für den Religionsunterricht (Patmos Verlag)

Hubertus Halbfas, Lehrerhandbuch Religion. Informationen und Materialien zur Unterrichtsvorbereitung (Calwer Verlag)

Herausforderungen. Ein Buch für den Religionsunterricht, 2 Bände, hrsg. von Hartmut Aschermann u.a. (Schroedel Verlag - Crüwell Verlag)

Heinz Schmidt - Jörg Thierfelder, 27 Unterrichtseinheiten für den Religionsunterricht im 7./8. Schuljahr (Calwer Verlag)

EKG Evangelisches Kirchengesangbuch (Ausgabe für die Nordelbische Ev.-luth. Kirche)

Evangelischer Erwachsenenkatechismus (Gütersloher Verlagshaus)

"Schalom" (Liederbuch) (Burckhardthaus Verlag)

3) Unterrichtsmodelle u.a.

Zumeist konzipiert als Schüler- und Lehrerhefte.

Alternativen. Arbeitstexte für den Religionsunterricht, hrsg. von Albert Schlereth (Kösel Verlag)

Anregungen. Arbeitshefte für den Religionsunterricht in Schule und Gemeinde (5. - 10. Schuljahr), hrsg. von Eckehardt Knöpfel (R. Brockhaus Verlag)

Anstoß und Information. Materialien zum Religionsunterricht, hrsg. von Dieter A. Wolf (Schöningh Verlag)

Arbeitsmappen für Religionslehre in der Sekundarstufe I, hrsg. von Jochen Kuhn (Quelle und Meyer Verlag)

Befragter Glaube. Quellentexte zum Religionsunterricht, hrsg. von Reimar Kakuschke und Günter Wischmann (Vandenhoeck und Ruprecht Verlag)

Göttinger Quellenhefte für Unterricht und Arbeitsgemeinschaften, hrsg. von Gerhard Isermann (Vandenhoeck und Ruprecht Verlag)

Handbücherei für den Religionsunterricht, hrsg. von Ulrich Becker u.a. (Gütersloher Verlagshaus)

Konzepte. Materialien für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe II, hrsg. von Rüdiger Kaldewey u.a. (Moritz Diesterweg Verlag - Kösel Verlag)

Oberstufe Religion, hrsg. von Eckhart Marggraf und Eberhard Röhm (Calwer Verlag)

Materialien für den Religionsunterricht (10. - 13. Schuljahr) (Moritz Diesterweg Verlag)

Modelle für den Religionsunterricht, hrsg. von Klaus DeBecker und Gerhard Martin (Calwer Verlag - Kösel Verlag)

rp-modelle. Modelle und Materialien zum problemorientierten Religionsunterricht, hrsg. von Christoph Bizer u.a. (Moritz Diesterweg Verlag - Kösel Verlag)

Texte und Bilder für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I, hrsg. von H. Blessenohl u.a. (Patmos Verlag)

Theologisches Forum. Texte für den Religionsunterricht, hrsg. von
Werner Trutwin (Patmos Verlag)

Unterrichtsmodelle - Fach Religion, hrsg. von Georg Hilger u.a.
(Kösel Verlag)

Werte und Normen. Offenes Curriculum für Religions- und Alternativ-
unterricht, hrsg. von Wolfgang Bukowski u.a.
(Vandenhoeck und Ruprecht Verlag)

4) Religionspädagogische Zeitschriften

Der Evangelische Erzieher. Zeitschrift für Pädagogik und Theologie,
hrsg. von Karl Dienst u.a. (Moritz Diesterweg Verlag)

forum religion. Zur Praxis des Religionsunterrichts, hrsg. vom
Kollegium des Päd.-Theol. Instituts in Kassel (Kreuz Verlag)

Katechetische Blätter. Zeitschrift für Religionsunterricht, Gemeinde-
katechese, Kirchliche Jugendarbeit, hrsg. vom Deutschen Kate-
chetenverband (Kösel Verlag)

ru. Zeitschrift für die Praxis des Religionsunterrichts, hrsg. von
Horst Klaus Berg (Calwer Verlag - Kösel Verlag)

Religion heute. Zeitschrift für Religionspädagogik, hrsg. von
Horst Heinemann u.a. (Schroedel Verlag)

Jährlich erscheinen zwei Gemeinschaftskataloge der religionspäda-
gogischen Verlage, die kostenlos jedem Lehrer zur Verfügung gestellt
werden. Es sind dies:

1. Verlagsring Religionsunterricht. Vollständiges Verzeichnis
der Lehr- und Arbeitsmittel für Schule und Gemeinde (vru)

Zu bestellen bei: Verlagsring Religionsunterricht

Kölner Str. 248

5000 Köln 90

2. Fach: Religion. Literatur und Arbeitshilfen aus 41 Verlagen

Zu bestellen bei: Kontaktstelle Fach: Religion

Neukirchener Verlag

Postfach 216

4133 Neukirchen-Vluyn 2

Hilfe erfahren Religionskollegen immer auch bei den Arbeitsstellen
des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Nordelbischen Ev.-
Luth. Kirche:

Arbeitsstelle Hamburg

Esplanade 14

2000 Hamburg 36

Tel.: 040/34 56 46

Arbeitsstelle Kiel

Gartenstr. 20

2300 Kiel 1

Tel.: 0431/5 13 41

